V. b. b.

80 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

37

Mittwoch, 7. Mai 1952

Jahrgang 57

AUS DEM INHALT

Die Preise der Stadt Wien 1952

Heuer werden zum sechstenmal seit Kriegsende die Preise der Stadt Wien für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Kunst, Wissenschaft und Volksbildung vergeben. Um die Preise dem veränderten Geldwert anzupassen, hat der Wiener Gemeinderat am 8. Februar 1952 beschlossen, die Geldbeträge von 5000 auf 10.000 Schilling zu erhöhen. Diesmal werden daher zehn Preise von je 10.000 Schilling vergeben. Die Preisverleihung erfolgt durch den Bürgermeister auf Grund der Vorschläge von Preisrichterkollegien, die sich aus namhaften Vertretern des Wiener Kulturlebens zusammensetzen. Die Preisträger sind:

Dichtkunst

Franz Nabl, geboren am 17. Juli 1883 in Lautschin im Böhmerwald, kam als Kind nach Niederösterreich und hielt sich in der Folge vorwiegend in Baden und Wien auf, wo er Jus und Germanistik studierte. 1924 wurde er Feuilletonredakteur beim „Grazer Tagblatt", kehrte aber 1927 nach Wien zurück und betätigte sich als freier Schriftsteller. Seit 1934 lebt er in Graz. Nabl, dem für sein reines dichterisches Schaffen der Bauernfeld-Preis, der Ehrenring des Wiener Eckartbundes, der Mozart-Preis und das Ehrendoktorat der Grazer Universität verliehen wurde und der Vorstandsmitglied des Österreichischen PEN-Klubs ist, hat sich als Erzähler und Dramatiker betätigt. Seine durch meisterhafte Seelenschilderung, außerordentlich bildhafte natürliche und realistische Sprache sowie durch pessimistische Lebenshaltung gekennzeichneten Romane und Novellen, gehören zu den besten Leistungen der österreichischen Gegenwartsdichtung und setzen die Tradition der heimischen Prosakunst würdig fort. An seine großen Romane „Der Ödhof" und „Die Ortliebschen Frauen" schließen sich die Romane „Die Galgenfrist" und „Der Mann von gestern" an. Neben dem Romancier steht der Novellist, dessen Spannweite von der kleinen Augenblicksschilderung bis zur Meistererzählung reicht. Viele seiner Geschichten sind in dem Band „Johannes Krantz" in Form einer Rahmenerzählung vereinigt. Nabl hat sich in der letzten Zeit dem Heimatbuch zugewendet und unter anderen Arbeiten in dem Werk „Steirische Lebenswanderung", das viele autobiographische Elemente enthält, seiner Waldheimat Steiermark ein literarisches Denkmal gesetzt.

Publizistik

Professor Dr. Max Graf, der Senior der Wiener Musikkritik und Journalistik, zu deren prominenten Vertretern er gehört, am 1. Oktober 1873 in Wien geboren, studierte an der hiesigen Universität Jus und befaßte sich gleichzeitig mit Literaturgeschichte, Philosophie, österreichischer Geschichte, Musikgeschichte und Musiktheorie, wurde Musikreferent bei der „Wiener allgemeinen Zeitung" und Korrespondent verschiedener Tages- und Fachblätter des In- und Auslandes. 1902 zum Dozenten für Musikästhetik am Konservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde bestellt, wirkte er von 1909 bis 1938 an der Wiener Staatsakademie für Musik als Profesor für Musikgeschichte und Musikästhetik. Neben seiner publizistischen und pädagogischen Arbeit betätigte er sich auch als Vortragender, unter anderem im Rundfunk, im Salzburger Mozarteum, in der Volksbildung sowie organisatorisch bei der Schubert-Zentenarfeier und den Wiener Festwochen. Der Nationalsozialismus vertrieb Graf nach Amerika, wo er an der New School for Social Research in New York eine Professur erhielt und zu Gastvorlesungen an das Carnegie Institut in Pittsburg und an die Temple University in Philadelphia eingeladen wurde. 1947 nach Wien zurückgekehrt, übernahm er die Einrichtung und Leitung eines Seminars für Musikkritik an der Staatsakademie für Musik. Der regen Teilnahme am kulturellen Leben Wiens verdankt Graf eine Fülle eigenen Erlebens und persönlicher Erinnerungen an die Ära Brahms, Bruckner, Hugo Wolf, Mahler, aber auch an die repräsentativen Vertreter der Musik des 20. Jahrhunderts wie Richard Strauss und Arnold Schönberg, dessen Werk in ihm einen eifrigen Förderer fand. Als Musikschriftsteller verfaßte er eine Reihe von Arbeiten, wie „Deutsche Musik im 19. Jahrhundert", „Wagner-Probleme und andere Studien", „Die Musik im Zeitalter der Renaissance", „Vier Gespräche über deutsche Musik", „Legende einer Musikstadt", „Modern Music", „Composer and Critic", „From Beethoven to Shostakowitsch". Graf hat sich stets verdienstvoll für seine Vaterstadt eingesetzt und durch seine Kritik der Musikforschung einen neuen Weg eröffnet.

Musik

Hofrat Prof. DDr. h. c. Joseph Marx, Honorarprofessor der Grazer Universität, am 11. Mai 1882 in Graz geboren, besuchte Gymnasium und Universität seiner Vaterstadt und wurde schon mit 20 Jahren durch seine Kompositionen, vor allem durch seine Lieder, über die engere Heimat hinaus bekannt. 1914 wurde er als Theorielehrer an die Akademie für Musik und darstellende Kunst in Wien berufen, mit dessen kulturellem Leben er fortan tief verbunden blieb. 1922 bis 1925 war er als Nachfolger Ferdinand Löwes Direktor der Wiener Musikakademie, bis 1927 Rektor der neugeschaffenen Hochschule für Musik und sodann Professor daselbst. Marx wirkte als hochgeschätzter Pädagoge, Theoretiker und Fachschriftsteller und steht seit 30 Jahren im Mittelpunkt des Wiener Musiklebens, das er auch als Vorstand der Wiener Reger-Gesellschaft, als Vorstandsmitglied des österreichischen musikpädagogischen Verbandes und der österreichischen Autorengesellschaft richtungweisend förderte. Sein verdienstvolles Wirken fand vielseitige Würdigung. Von der Stadt Wien wurde er durch die Verleihung des Ehrenringes und des Bürgerrechtes ausgezeichnet, von der Gesellschaft der Musikfreunde zum Ehrenmitglied ernannt. Joseph Marx, der als repräsentativster Vertreter der österreichischen Musik im In- und Ausland anerkannt ist, beherrscht in seinem kompositorischen Schaffen alle Mittel strenger Satzkunst, formaler Gestaltung und moderner Instrumentation mit vollendeter Meisterschaft. Von der deutschen Romantik ausgehend und maßgebliche Einflüsse der Kunst Max Regers, des französischen und italienischen Impressionismus vereinigend, fand er dank einer urwüchsigen Begabung bald seinen eigenen Stil, zuerst im Lied, und bereicherte die Kammermusik und orchestrale Symphonik durch viele erlesene Werke. In seinen letzten Schöpfungen erreicht er ein Höchstmaß klassischer Ausgewogenheit zwischen jugendlichem Feuer und abgeklärter Reife, sanglicher Melodienfülle und technischer Überlegenheit, harmonischem Wohllaut und modern fortschrittlicher Stimmführung, die sein Werk auf den Gipfel künstlerischer Vollendung erheben.

Bildhauerei

Der akademische Bildhauer Professor Josef Humplik, am 17. August 1888 in Wien

Kinder werben für die Schulausstellung

Am 29. April besuchten ein Bub und ein Mädel aus dem 14. Bezirk in Begleitung des Geschäftsführenden Präsidenten des Wiener Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner, den Bürgermeister, um ihn im Namen aller Wiener Kinder zur Schulausstellung im Messepalast einzuladen. Die beiden Volksschüler übergaben Bürgermeister Jonas sieben verschiedene Ausstellungsabzeichen, die das Kulturamt und der Stadtschulrat herausgebracht haben. Die bunten Abzeichen wurden von Graphiker Karl Köhler entworfen. Auch Vizebürgermeister Honay und Stadtrat Resch wurden dann von den Kindern aufgesucht und mit den schmucken Abzeichen dekoriert.

Bereits seit einigen Tagen sind an den Werbeflächen der GEWISTA die Plakate zu sehen, auf denen die bunten Abzeichen abgebildet sind, die für die große Schulausstellung werben. Die Plakate tragen die Aufschrift: Haben Sie schon alle? — Ausstellung „Unsere Schule" im Messepalast, 17. Mai bis 15. Juni 1952.

Die Abzeichenserien wurden im Stanz- und Prägeverfahren hergestellt. Sie stellen Schulkinder bei verschiedenen in der Schule ausgeübten Tätigkeiten dar. Ein Kind zum Beispiel liest in einem Buch. Dieses Abzeichen soll das Lernen versinnbildlichen; dann ein Mädchen mit einer Retorte als Symbol des Chemieunterrichtes; ferner ein Kind mit einem Globus, ein Mädchen beim Kochen, Kinder beim Sport, beim Wandern. Die Abzeichen sind bei den Elternvereinen oder den Schuldirektionen um 1 Schilling erhältlich; sie werden auch während der Ausstellung im Messepalast verkauft.

geboren, studierte nach dem Besuch der Keramischen Fachschule in Znaim an der Wiener Kunstgewerbeschule und an der Akademie Bildhauerei und trat in den Winterausstellungen 1907/09 des Österreichischen Museums mit figuralen Kleinplastiken und Terrakotten hervor. In der 1919 im Wiener Konzerthaus veranstalteten Ausstellung der „Neuen Vereinigung“ zeigte er außer Terrakotten und Wachsplastiken auch Graphiken, und zwar acht Federzeichnungen zu E. T. A. Hoffmann und die Radierung „Das Weib“. Im gleichen Jahr erschien in der von der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst herausgegebenen „Mappe der neuen Vereinigung“ zwei Steinzeichnungen von ihm. In den Hagenbundausstellungen der folgenden Jahre, an denen er regelmäßig teilnahm, sind Entwicklung und Ziel seiner künstlerischen Bestrebungen bereits deutlich erkennbar. Als Schüler Anton Hanaks übernahm er dessen naturnahe Darstellungsweise, fand aber in der mehr gebundenen, beruhigten Form den ihm eigenen Ausdruck. Große Gestaltungskraft und Lebenswahrheit erreichte Humplik in den Porträts namhafter Persönlichkeiten der kulturellen Sphäre, von denen sich viele in den Sammlungen des Historischen Museums der Stadt Wien und der Österreichischen Galerie befinden. Besondere Erwähnung verdienen die Porträtsplastiken A. Bergs, F. Ebners, L. Sickers, H. Finsterers, A. Hanaks, H. Jones, G. Klimts, K. Kraus', L. Lieglers, G. Mahlers, K. Molls, P. Pflugers, O. Stößls, G. Trakls, A. v. Weberns und G. Wiesenthals. Humplik hat sich auch an Ausstellungen im Ausland beteiligt und für sein Schaffen verschiedene Kunstpreise erhalten.

Malerei und Graphik

Der akademische Maler und Graphiker Ludwig Heinrich Jungnickel, am 22. Juli 1881 in Wunsiedel, Oberfranken, geboren, kam nach Absolvierung der Kunstgewerbeschule München und nach einem Studienaufenthalt in Italien 1898, durch die Gründung der Secession angezogen, nach Wien, wo er sich Josef Hoffmann, Alfred Roller und Gustav Klimt anschloß. Gleichzeitig studierte er an der Akademie bei Eisenmenger und Unger. 1906 ging er wieder nach München, von 1907 bis 1911 weilte er wieder in Wien und begleitete Klimt nach Brüssel, wo er in dem von Josef Hoffmann erbauten Stocletpalais einen Raum ausschmückte. Im gleichen Jahre wurde er an die Kunstgewerbeschule in Frankfurt am Main berufen, kehrte aber bald nach Wien zurück. Gegenwärtig lebt er in Abbazia. Jungnickels Vorliebe für das Handwerkliche seiner Kunst, veranlaßte ihn zu verschiedenen technischen Versuchen auf graphischem Gebiet, unter denen seine Spritztechnik besondere Erwähnung verdient. Auch den Farbholzschnitt brachte er technisch auf eine in Europa bisher unerreichte Höhe. Thematisch wandte er vor allem der Tierdarstellung sein Hauptinteresse zu und schuf bereits 1906 eine Folge von Tierdarstellungen in Spritztechnik. 1909 arbeitete er an Farbholzschnitten von Tierdarstellungen aus der Menagerie von Schönbrunn. 1914 erschien eine Serie von Papageien, 1917 illustrierte er das Buch „Tiere der Fabel“, 1918 „Tierfabeln des klassischen Altertums“, 1923 lithographierte er Darstellungen aus der spanischen Reitschule. Jungnickel, der langjähriges Mitglied des Künstlerhauses und anderer Fachvereinigungen ist, erhielt für seine Leistungen verschiedene ehrenvolle Auszeichnungen des In- und Auslandes. Auch zahlreiche Ausstellungen und Ankäufe bekundeten die hohe künstlerische Wertschätzung seiner Lebensarbeit.

Angewandte Kunst

Regierungsrat Professor Robert Obsieger, am 23. September 1884 in Lundenburg geboren, war nach Absolvierung der Fachschule für Tonindustrie in Znaim als technische und handwerkliche Fachkraft in der Keramikindustrie und in kunstkeramischen Werkstätten tätig. Später studierte er an der Wiener Kunstgewerbeschule und wurde Assistent Oskar Strnads, anschließend Lehrer an der keramischen Fachschule in Znaim. Nach dem ersten Weltkrieg von Wilhelm Exner zur Ausarbeitung des Lehrplanes für eine keramische Fachschule nach Wien geholt, übernahm er die Leitung und den Ausbau der 1920 gegründeten Wienerberger Werkstättenschule für Keramik und entwickelte diesen neuen Schultypus durch seine praktische Unterrichtsmethode zu einer auch im Ausland als vorbildlich anerkannten und nachgeahmten Mustereinrichtung, deren Absolventen sehr gesucht waren. 1932 wurde er an die Kunstgewerbeschule berufen und in der Folge zum Vorstand der Abteilung für Keramik sowie zum Leiter der Anstalt bestellt, die für ihre Leistungen zur Hochschule erhoben wurde. Gegenwärtig führt er die Meisterklasse für keramische Bildnerei an der Akademie für angewandte Kunst. Obsieger verfertigte für öffentliche und private Auftraggeber Arbeiten auf dem Gebiete der keramischen Plastik, der Gefäß-, Ofen-, Bau-, Garten- und Friedhofskeramik. Seine Schöpfungen, in denen Gebrauchszweck und ästhetische Gestaltung zu künstlerischer Einheit verschmolzen sind, zeichnen sich durch technische Vollendung, einfache edle Form und erlesene Schönheit der Glasur aus. Professor Obsieger, der zum Mitglied verschiedener Fachvereinigungen ernannt wurde, fand für sein hervorragendes Wirken vielfach internationale Anerkennung, wie zum Beispiel auf der Triennale in Mailand und bei den Weltausstellungen in Brüssel und Paris. Viele seiner meisterhaften Keramiken wurden für öffentliche Sammlungen angekauft.

Architektur

Professor Architekt Dipl.-Ing. Erich Boltenstern, am 21. Juni 1896 in Wien geboren, absolvierte an der Technischen Hochschule das Architekturstudium und praktizierte in Berlin, Barcelona, Wien und Linz. In der Folge wurde er Assistent bei Oskar Strnad an der Kunstgewerbeschule und anschließend bei Clemens Holzmeister an der Akademie der bildenden Künste, wo er 1936 die vertretungsweise Führung der Meisterschule für Architektur von Peter Behrens übernahm und 1938 den Titel eines a.o. Professors erhielt. Während des Nationalsozialismus wurde Boltenstern vom Dienst enthoben und betätigte sich als Privatarchitekt. 1945 kehrte er an die Akademie zurück und führte die Meisterschule Clemens Holzmeister in dessen Vertretung. 1946 wurde er als Professor für Wohnbau an die Technische Hochschule berufen und am 1. März 1952 zum o.ö. Professor ernannt. Boltenstern schuf unter anderem das Krematorium in Graz, eine Wohnhausanlage in Baden, Inneneinrichtungen, Ausstellungs- und Messegebäude, das Kahlenbergrestaurant, Wohnhäuser in Wien und Niederösterreich, Industriebauten und die städtische Wohnhausanlage in der Wehlistraße. Er führte den Wiederaufbau des zerstörten Teiles der ehemaligen böhmischen Hofkanzlei und den Durchgang zur Entlastung der Wipplingerstraße, die Außengestaltung beim Wiederaufbau des Regierungsgebäudes, die Wiederherstellung des Zuschauerraumes und der anschließenden Nebenräume der Staatsoper durch. Weiter beteiligte er sich erfolgreich an zahlreichen Wettbewerben, wie für die Theater in Olmütz und Brünn, das Siedlungshaus Novadom, die Kurhäuser Bad Hall und Baden, die Gartenbaugründe, die Ausstellungspavillons in Brüssel und Paris, den Westbahnhof, das Rathaus Groß-Enzersdorf, das Rundfunkhaus in Köln, den Karlsplatz, die Fischerstiege, das Kinderspital Linz, die Wohnanlage Nationalbank Pötzleinsdorf und die Nationalbank Linz. Boltenstern war im technischen Beirat für den Wiederaufbau von Wien bis zu dessen Auflassung und Juror bei verschiedenen Wettbewerben. Er ist Mitglied des Fachbeirates für Stadtplanung der Stadt Wien und betätigt sich auch als Fachschriftsteller.

Volksbildung

Dr. Anton Macku, am 14. Oktober 1901 in Wien geboren, studierte an der hiesigen Universität Kunstgeschichte, Urgeschichte und Philosophie. Seit seiner Promotion im Jahre 1926 betätigte er sich als freier Wissenschaftler und Volkshochschuldozent. 1945 habilitierte er sich an der Wiener Universität als Dozent für Kunstgeschichte. Macku, dessen Arbeitsgebiet Architektur und reine Kunstwissenschaft umfaßt, sucht durch die besondere Art seiner Betrachtungsweise zur Synthese beider Sparten zu gelangen. Er hat auch in zahlreichen Vorträgen und Publikationen seinen Wissenszweig für kunstinteressierte Laien durchgearbeitet und verschiedentlich beleuchtet. Seine ersten Untersuchungen „Die Kunstdenkmäler des politischen Bezirkes Klagenfurt“ und die „Kunstdenkmäler des politischen Bezirkes Völkermarkt“, sind für die österreichische Kunsttopographie wertvoll. „Die Grundlagen für das Studium der Baugeschichte“ sind eine verständliche Einführung in das Wesen der Architektur, der Baustile und Bauformen vom Standpunkt der Kunstwissenschaft aus. Die mit Lucca Chmel herausgebrachte Mappe „Der Wiener Stephansdom nach dem Brand im April 1945“ ist dokumentarisch und kunstgeschichtlich bedeutungsvoll. Die Schrift „Der Stephansdom“ bringt eine Baugeschichte des Domes und stellt auch für den Laien eine gute Einführung in die komplizierte Entstehungsgeschichte des repräsentativsten Wiener Bauwerks dar. Macku ist seit Jahren erfolgreich bestrebt, die Ergebnisse seiner Arbeit weiten Kreisen zu vermitteln. Er gehört zu den tätigsten Volkshochschuldozenten und hat in verschiedenen Wiener Volksbildungshäusern zahlreiche Kurse und Vortragsreihen geleitet.

Geisteswissenschaften

Hofrat Dr. Otto Rommel, einer der verdienstvollsten österreichischen Literarhistoriker und Pädagogen, wurde am 12. Juni 1880 in Mährisch-Schönberg geboren und studierte in Wien und Graz Germanistik. Als Mittelschulprofessor in Teschen und am akademischen Gymnasium in Wien tätig, wurde er 1919 zum Direktor der neugegründeten Bundeserziehungsanstalt für Knaben in Breitensee berufen, die er zu einer Mustereinrichtung ausbaute. Seit seiner 1937 erfolgten Pensionierung betätigte er sich als freier wissenschaftlicher Schriftsteller. Rommels Lebensarbeit galt

---

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im Mai

Im Mai sind nachstehende Abgaben fällig:

2. Mai: Gebrauchsgebühren für Mai 1952 bis April 1953.

10. Mai: Getränkesteuer für April, Gefrorenessteuer für April, Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die zweite Hälfte April, Ankündigungsabgabe für April.

14. Mai: Anzeigenabgabe für April.

15. Mai: Lohnsummensteuer für April, Grundsteuer für das Vierteljahr April bis Juni bei einer Jahresvorschreibung über 40 S, Kanalräumungs- und Hauskehrichtabfuhrgebühr für das Vierteljahr April bis Juni.

25. Mai: Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die erste Hälfte Mai.

vorwiegend der Erforschung, Herausgabe und Kommentierung der Wiener und österreichischen Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts, deren gründlichster Kenner er wurde. Seine gemeinsam mit Fritz Brukner besorgte große historisch-kritische Gesamtausgabe Nestroys und die spätere Auswahlausgabe, denen eine umfangreiche, der Nestroy-Forschung neue Bahnen weisende Biographie beigegeben ist, haben den Dichter endgültig vor dem Vergessen bewahrt und seine überragende Bedeutung erwiesen. Gleich verdienstvoll für die österreichische Literaturgeschichte ist seine mit Latzke besorgte Anzengruber-Ausgabe. Auch die Herausgabe des Gesamtwerkes von Anton Wildgans wurde von ihm begonnen. Innerhalb von Reclams großer Sammlung „Deutsche Literatur in Entwicklungsreihen" gab Rommel die Reihe „Barock und Barocktradition" heraus, die die charakteristischen Erscheinungen der Wiener Volkskomödie von Stranitzky bis Nestroy enthält und deren Einleitungen erstmalig eine grundlegende Übersicht über die Wiener Volksdramatik boten. In der Reihe „Politische Lyrik" hat er die Zeit von 1819 bis 1850 in Österreich behandelt, eingeleitet und ausgewählt. Die Frucht seiner dauernden Beschäftigung mit der Wiener Volkskomödie ist das soeben erschienene große Werk „Die Geschichte der Alt-Wiener Volkskomödie von der frühesten Zeit bis zum Tode Nestroys", das die erste Zusammenfassung dieses Themas darstellt und für die Kultur- und Geistesgeschichte Österreichs, insbesondere der Theaterstadt Wien, bedeutungsvoll ist. Auch einzelne Auswahlarbeiten und eine Reihe kleinerer Schriften, wie „Ein Jahrhundert Alt-Wiener Parodie", „Die großen Figuren der Alt-Wiener Volkskomödie", „Ferdinand Raimund und die Vollendung des Alt-Wiener Zauberstücks" sowie zahlreiche Aufsätze und ein wertvolles „Lesebuch der Weltliteratur", hat Rommel veröffentlicht.

Naturwissenschaften

Hochschulprofessor Dr. Walter Glaser, am 31. Juli 1906 in Ober-Baumgarten in Böhmen geboren, studierte Physik und Mathematik an den Universitäten Wien und Prag und wurde Assistent am Institut für Theoretische Physik der Prager Deutschen Universität. 1933 habilitierte er sich mit Arbeiten über Elektronenoptik für Physik und supplierte in der Folge das Ordinariat für Physik an der Deutschen Technischen Hochschule. Seit 1936 Mitarbeiter der Siemens & Halske AG, Berlin, war er an der Schaffung des Elektronenmikroskops beteiligt. 1937 zum ordentlichen Professor für Physik an der Deutschen Technischen Hochschule in Prag vorgeschlagen, wurde ihm das Ernennungsdekret infolge der politischen Ereignisse nicht mehr ausgefolgt. 1940 wurde er zum a. o. Professor für Theoretische Physik an der Deutschen Universität und Deutschen Technischen Hochschule in Prag ernannt und 1944 als ordentlicher Professor nach Breslau berufen, doch trat er diese Stelle infolge der Kriegsereignisse nicht mehr an. Nach 1945 kam er nach Österreich, wurde 1949 a. o. Professor für angewandte Physik an der Technischen Hochschule in Wien und erhielt 1951 den Titel eines ordentlichen Professors. Glaser, dem 1947 ein Ordinariat an der Universität Leipzig und die Stelle eines Mitarbeiters am Kaiser Wilhelm-Institut für Instrumentenkunde in Göttingen angeboten wurde, ist einer der Pioniere der Elektronenoptik. Außer mit verschiedenen Fragen der theoretischen und technischen Physik, wie Mechanik, Relativitätstheorie, Thermodynamik und Quantentheorie befaßte er sich in erster Linie mit der geometrischen Elektronenoptik, deren Theorie er mitbegründet und weitgehend ausgebaut hat. Seine Arbeiten stellen wesentliche Beiträge zur Verbesserung der Elektronenmikroskopie dar und sind infolge ihrer praktischen Anwendbarkeit für viele naturwissenschaftliche Gebiete, insbesondere die biologische Forschung, wertvoll. Professor Glaser genießt auch in ausländischen Fachkreisen hohes wissenschaftliches Ansehen.

Stadtsenat

Sitzung vom 29. April 1952

Vorsitzender: Bgm. Jonas.
Anwesende: Vbgm. Honay; die StRe. Afritsch, Bauer, Fritsch, Mandl, Dkfm. Nathschläger, Resch, Dr. Robetschek, Thaller sowie MagDior. Kritscha.
Entschuldigt: VBgm. Weinberger und StR. Koci.
Schriftführer: OAR. Bentsch.
Bgm. Jonas eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Resch.

(Pr.Z. 1122; M.Abt. 5 — Mi 218.)

Handelsakademie, 8, Schönborngasse; Bauschäden. (§ 99 GV. An den GRA IX.)

Berichterstatter: StR. Bauer.

(Pr.Z. 1059; M.Abt. 57 — Tr 78.)

Ankauf der Liegenschaft E.Z. 768- Kat.G. Leopoldstadt, von Herta Singer durch die Stadt Wien. (§ 99 GV. An den GRA IX und den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 1105; M.Abt. 60 — 1135.)

Für die Errichtung einer provisorischen Düngerstelle hinter dem Kühlhaus am Rinderschlachthof St. Marx wird ein Kredit in der Höhe von 70.000 S genehmigt.

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Thaller.

(Pr.Z. 1123; M.Abt. 18 — 4988/50.)

Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet östlich der Siedlung und nördlich der Chem. Fabrik in Rannersdorf im 23. Bezirk.

(Pr.Z. 1125; M.Abt. 18 — 2914/51.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Heigerleinstraße, Effingergasse, Lienfeldergasse und Seeböckgasse in Ottakring im 16. Bezirk.

(Pr.Z. 1124; BD. 3876/51.)

Berichtswerk der Stadtplanung; Mehrkosten.

Berichterstatter: StR. Bauer.

(Pr.Z. 1106; M.Abt. 55 — Allg. 194.)

Abänderung der Regelung des Mitbenützungsentgeltes für Schulräume.

(Pr.Z. 1107; M.Abt. 57 — Tr 1336/51.)

Verkauf eines Teiles der städtischen Liegenschaft E.Z. 405, Kat.G. Fünfhaus, an Ernst Thomas, und Ankauf der Liegenschaften E.Z. 1580 und 1920, Kat.G. Penzing, von Ing. Hans Hartl durch die Stadt Wien.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß III

Sitzung vom 23. April 1952

Vorsitzender: GR. Dr. Stemmer.
Anwesende: Amtsf. StR. Mandl, die GRe. Etzersdorfer, Friedl, Eleonore Hiltl, Kaps, Leibetseder, Pfoch, Planek, Svetelsky und Winter; ferner SR. Dr. Kraus, Dior. Dr. Glück, Dior. Dr. Mitringer, Dr. Jäger und Dr. Waißenberger.
Entschuldigt: die GRe. Frieda Nödl und Vlach.
Schriftführer: Enslein.

Berichterstatter: GR. Etzersdorfer.

(A.Z. 63/52; M.Abt. 7 — 2014/52.)

Für erhöhte Ausgaben für Mietzinse und Reinigungsgelder wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 305, Büchereien, unter Post 21, Raum- und Hauskosten, eine dritte Überschreitung in der Höhe von 12.630 S genehmigt, die in der allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A.Z. 62/52; M.Abt. 7 — 1356/52.)

Für Mehrkosten anläßlich der Eröffnung einer neuen Zweigstelle der Städtischen Büchereien wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 305, Büchereien, unter Post 26, Beförderungskosten, eine erste Überschreitung in der Höhe von 1000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 305, Büchereien, unter Post 51, Bauliche Herstellungen, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Pfoch.

(A.Z. 64/52; M.Abt. 7 — 2015/52.)

Für erhöhte Preise bei Ankauf von Papier und Drucksorten wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 305, Büchereien, unter Post 27, Allgemeine Unkosten, eine dritte Überschreitung in der Höhe von 6710 S genehmigt, die in der allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A.Z. 65/52; M.Abt. 7 — 2046/52.)

Für den Mehraufwand für Verwaltungskostenbeiträge wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 305, Büchereien, unter Post 38, Verwaltungskostenbeiträge, eine erste Überschreitung in der Höhe von 64.970 S genehmigt, die in der allgemeinen Rücklage zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Kaps.

(A.Z. 66/52; M.Abt. 7 — 2016/52.)

Für erhöhte Post-, Telephon- und Abonnementgebühren sowie Mehrverbrauch an Kanzleierfordernissen wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 303, Modeschule, unter Post 27, Allgemeine Unkosten, eine dritte Überschreitung in der Höhe von 2310 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 303, Modeschule, unter Post 2 a, Schulgelder, mit 1000 S und unter Post 6, Erlös für Erzeugnisse der Lehrwerkstätten, mit 1310 S zu decken ist.

(A.Z. 69/52; M.Abt. 7 — 2047/52.)

Für den Mehraufwand für Verwaltungskostenbeiträge wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 303, Modeschule, unter Post 38, Verwaltungskostenbeiträge, eine erste Überschreitung in der Höhe von 6560 S genehmigt, die in der allgemeinen Rücklage zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Eleonore Hiltl.

(A.Z. 67/52; M.Abt. 7 — 2045/52.)

Für den Mehraufwand für Verwaltungskostenbeiträge wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 302, Musiklehranstalten, unter Post 38, Allgemeine Verwaltungskostenbeiträge, eine erste Überschreitung in der Höhe von 21.020 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 302, Musiklehranstalten, unter Post 2 c, Schulgelder der Kindersingschulen, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Planek.

(A.Z. 59/52; M.Abt. 7 — 1245/52.)

Für die Zuführung der im Jahre 1951 nicht verbrauchten Zuschüsse der staatlichen Hauptstelle für den Bildungsfilm aus den Unterrichtsfilmbeiträgen an die Rücklage wird für das Jahr 1951 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 16.890 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 306, Landesbildstelle, unter Post 37, Zuführung der Zuschüsse des Bundes aus den Unterrichtsfilmbeiträgen an die Rücklage, zu verrechnen und in Einnahmen der Rubrik 306, Landesbildstelle, unter Post 3 c, Zuschüsse des Bundes aus den Unterrichtsfilmbeiträgen, mit 16.890 S zu decken ist. (An den Finanzausschuß und den Stadtsenat.)

(A.Z. 68/52; M.Abt. 7 — 2048/52.)

Für den Mehraufwand für Verwaltungskostenbeiträge wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 306, Landesbildstelle, unter Post 38, Verwaltungskostenbeiträge, eine erste Überschreitung in der Höhe von 10.160 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 306, Landesbildstelle, unter Post 25, Aufwandentschädigungen, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Winter.

(A.Z. 61/52; M.Abt. 7 — 1870/52.)

Für den Mehraufwand an Verwaltungskostenbeiträgen wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 311, Körpersport, unter Post 38, Verwaltungskostenbeiträge, eine erste Überschreitung in der Höhe von 20.160 S genehmigt, die in der allgemeinen Rücklage zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Svetelsky.

(A.Z. 70/52; M.Abt. 7 — 2017/52.)

Für die Anschaffung des Ehrenpreises der Stadt Wien für die Entscheidungsläufe bzw. Retourkampf des Internationalen Traberstädtekampfes Triest — Wien, der ein Erzeugnis der Porzellanmanufaktur Augarten ist, wird ein Betrag von 900 S genehmigt.

(A.Z. 72/52; M.Abt. 7 — 2280/52.)

Für die Durchführung der Schulausstellung im Rahmen der Wiener Festwochen wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 301, Kultur- und Volksbildungsangelegenheiten im allgemeinen, unter Post 28, Ausstellungen und Feiern, eine erste Überschreitung in der Höhe von 800.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 301, Kultur- und Volksbildungsangelegenheiten im allgemeinen, unter Post 9, Einnahmen aus Ausstellungen und dergleichen, zu decken ist.

Berichterstatter: SR. Dr. Kraus.

(A.Z. 71/52; M.Abt. 7 — 2162/52.)

Für die Verleihung von Zuwendungen aus dem Kulturgroschenerträgnis wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 301, Kultur- und Volksbildungsangelegenheiten im allgemeinen, unter Post 41, Verwendung des Anteiles am Kulturgroschen, eine erste Überschreitung in der Höhe von 1,016.300 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 203, Finanzausgleich, unter Post 2, Anteil am Kulturgroschen, zu decken ist.

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 24. April 1952

(Schluß)

Berichterstatter: GR. Kammermayer.

(A.Z. VI/888/52; M.Abt. 18 — Reg/XIII/5/52.)

In unwesentlicher Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 2525 der M.Abt. 18 — Reg/XIII/5/52, mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Gebiet zwischen der Gemeindeberggasse, Veitingergasse und Neukräftengasse im 13. Bezirk (Kat.G. Ober-St. Veit) gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plane gelb gekreuzten vorderen, seitlichen und inneren Baufluchtlinien werden aufgelassen.

2. Die violett strichlierten Linien werden als Widmungsgrenze festgesetzt. Die im Plane rot strichlierten Linien sind gemäß § 5 Absatz 3 lit. c der BO für Wien für die Baumassengliederung maßgebend.

3. Für die gelb lasierten Baukörper wird die Bauklasse II, offene oder gekuppelte Bauweise festgesetzt, die bisherige Widmung Bauklasse I tritt außer Kraft.

(A.Z. VI/876/52; M.Abt. 24 — 5161/35/52.)

Die Stukkatur- und Weißarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 13, Lainzer Tiergarten, 2. Bauteil, Block VI—XVI, sind an die beiden Firmen Franz Wilfinger, 16, Kulmgasse 27, und Josef Miksch, 2, Herminengasse 4, auf Grund ihrer Anbote vom 29. März 1952 und ihres Schreibens vom 3. April 1952 wie folgt zu übertragen: Firma Wilfinger, Baublöcke VI bis X, XV und XVI; Firma Miksch, Baublöcke XI bis XIV.

(A.Z. VI/906/52; M.Abt. 29 — 1678/52.)

Die kleineren laufenden Erhaltungsarbeiten für das Jahr 1952 für den Abschnitt Radetzkybrücke—Lobkowitzbrücke am Wienfluß werden der Firma Franz Twaroch, 17, Beheimgasse 26, die des Abschnittes Lobkowitzbrücke-Nikolaisteg der Firma Franz Pröll & Söhne, 19, Heiligenstädter Straße 331, auf Grund ihrer Anbote vom 22. März 1952 übertragen.

Die Gesamtkosten in der Höhe von 220.000 S erscheinen im Voranschlag für das Jahr 1952 unter A.R. 622, Post 20 c, Erhaltung der Wienflußanlagen, bedeckt.

(A.Z. VI/837/52; M.Abt. 26 — Kr/40/24/52.)

1. Für die Zusammenlegung der Lupus- und Hautabteilung im Wilhelminenspital, 16, Montleartstraße 37, wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten unter Post 51, Bauliche Herstellungen (derz. Ansatz 8,000.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 260.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

2. Die Zusammenlegung der Lupus- und Hautabteilung im Wilhelminenspital mit einem Kostenerfordernis von 260.000 S wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Arch. Lust.

(A.Z. VI/786/52; M.Abt. 24 — WBA/45/52.)

Für das Mehrerfordernis an Verwaltungskostenbeiträgen für die Baustoffbeschaffung durch die M.Abt. 21 wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 617, Wohnbau, Siedlungen und Kleingärten, unter Post 38, Verwaltungskostenbeiträge (derz. Ansatz 1,048.600 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 907.208 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 617, Wohnbau, Siedlungen und Kleingärten, unter Post 50 b, Ersätze für Ersatzvornahmen im Zuge von Bauaufträgen, zu decken ist.

(A.Z. VI/798/52; M.Abt. 31 — 1655/52.)

1. Die Demolierung des auf dem städtischen Grundstück 161/1 E.Z. 553 in der Kat.G. Heiligenstadt stehenden alten Wasserturmes und

2. die Übertragung der Abbrucharbeiten an die Firma Josef C. Stiasnys Wtw., 18, Naaffgasse 38, bei kostenloser Überlassung des Altmateriales in der Höhe von rund 5500 S und Leistung einer zusätzlichen Vergütung von 900 S durch die obgenannte Firma wird genehmigt.

(A.Z. VI/843/52; M.Abt. 24 — 51.142/24/52.)

Die Stukkaturarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 26, Klosterneuburg, Anton Bruckner-Gasse, sind an die Firma Franz Wilfinger, 17, Kulmgasse 27, auf Grund ihres Anbotes vom 10. März 1952 zu übertragen.

(A.Z. VI/857/52; M.Abt. 28 — 900/52.)

1. Der Entwurf für den Umbau der Hauptfahrbahn des Opernringes im 1. Bezirk zwischen Babenbergerstraße und Operngasse in Hartgußasphalt wird mit dem voraussichtlichen Kostenbetrag von 730.000 S genehmigt.

2. Die Durchführung der Straßenbau- und Pflasterungsarbeiten wird der Firma Ziv.-Ing. Anton Schlepitzka, 8, Blindengasse 38, der Erdarbeiten, Hartgußasphalt- und Betonarbeiten in der Fahrbahn der Firma Asdag, 3, Marxergasse 25, und die Fuhrwerksleistungen der Firma Wilhelm Zitta, 25, Perchtoldsdorf, Marktplatz 19, auf Grund ihrer Anbote vom 19. März übertragen.

(A.Z. VI/869/52; M.Abt. 26 — Sch 294/1/52.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 239/51 vom 8. Februar 1951, für die Demolierung der Schule, 19, Heiligenstädter Straße 129, bewilligten Kredites von 50.000 S um 34.61 S auf 50.034.61 S wird genehmigt.

Das Erfordernis ist auf Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 53, Demolierungen, im Voranschlag 1951 zu bedecken.

(A.Z. VI/901/52; M.Abt. 32 — Sch XIX/3/52.)

Die Rekonstruktion der Niederdruckdampfheizungsanlage in der Schule, 19, Pyrkergasse 14, mit einem Kostenaufwand von 170.000 S wird genehmigt.

Die Arbeiten für den Umbau der Heizanlage werden der Firma Johann Horvat, 7, Westbahnstraße 3, auf Grund ihres Anbotes vom 14. März 1952 übertragen.

(A.Z. VI/919/52; M.Abt. 32 — Sch XIX/6/52.)

Die Herstellung einer Warmwasserpumpenheizungsanlage in der städtischen Schule, 19, In der Krim 6, mit einem Kostenaufwand von 740.000 S wird genehmigt.

Die Herstellungsarbeiten der Heizungsanlage werden der Firma Johannes Haag, 7, Neustiftgasse 98, auf Grund ihres Anbotes vom 17. März übertragen.

(A.Z. VI/922/52; M.Abt. 26 — Sch/315/9/52.)

Die Terrazzo- und Steinholzarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 231/52,

vom 14. Februar 1952 genehmigte Kriegsschadenbehebung in der Schule, 20, Stromstraße 40, sind der Firma Miromentwerke, 4, Wiedner Hauptstraße 79, auf Grund ihres Anbotes vom 22. Februar 1952 zu übertragen.

(A.Z. VI/935/52; M.Abt. 26 — Fw/26/14/52.)

Der mit den Beschlüssen des GRA. VI vom 22. Februar 1951, Zl. 322/51, und vom 4. Oktober 1951, Zl. 2558/51, genehmigte Kredit von zusammen 115.000 S für die Verlängerung der Fahrzeughalle und Verbreiterung der Ausfahrtstore in der Feuerwache Grinzing, 19, Cobenzlgasse 63, ist um rund 2300 S auf 117.300 S für 1951 zu erhöhen.

(A.Z. VI/858/52; M.Abt. 31 — 1811/52.)

Für den Mehraufwand an Verwaltungskostenbeiträgen entsprechend den höheren Einnahmen (Wassergebühren) und Ausgaben bei der Rubrik 624 im Jahre 1951 wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 624, Wasserwerke, unter Post 38, Verwaltungskostenbeiträge (derz. Ansatz 1,909.500 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 661.500 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 624, Wasserwerke, unter Post 4 b, Holzverkauf und sonstige Erträgnisse der Forstwirtschaft, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Wiedermann.

(A.Z. VI/758/52; M.Abt. 44 — GB/14/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Erhöhung des Sachkredites für die Errichtung des städtischen Volksbades Liesing, 25, Perchtoldsdorfer Straße 14—16, von 3,970.000 S auf 4,098.000 S wird genehmigt.

(A.Z. VI/818/52; M.Abt. 26 — Sch/292/4/52.)

Die Behebung der Kriegsschäden an der Fassade der Schule, 19, Grinzinger Straße 95, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 200.000 S wird genehmigt.

(A.Z. VI/834/52; M.Abt. 44 — Kfb/6/52.)

Die Baumeister-, Zimmerer- und Tischlerarbeiten für den Wiederaufbau des städtischen Kinderfreibades, 11, Hyblerpark, sind an die Firma Wenzl Hartl, 19, Sieveringer Straße 2, auf Grund ihres Anbotes vom 25. März 1952 zu vergeben.

(A.Z. VI/848/52; M.Abt. 26 — Sch 300/4/52.)

Die Behebung der Kriegsschäden an der Fassade der Schule, 19, Pyrkergasse 14—16, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 300.000 S wird genehmigt.

(A.Z. VI/759/52; M.Abt. 44 — SB/14/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Erhöhung des Sachkredites für die Herstellung eines Schwimmbeckens im städtischen Bad Krapfenwaldl von 640.000 S auf 900.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 910/52; BD. 3001/52.)

Die Bautischler-Außernormarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 21, An der Siemensstraße, Baulos 21, 22, 23 und 32, sind an die Firma Matthias Kovacic, 20, Ospelgasse 11, auf Grund ihres Anbotes vom 29. März 1952 zu übertragen.

(A.Z. VI/902/52; BD. 3001/52.)

Die Bautischler-Außernormarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 21, An der Siemensstraße, Baulos 20 und 33, sind an die Firma Wanecek & Söhne, 18, Wallrißstraße 67, auf Grund ihres Anbotes vom 29. März 1952 zu übertragen.

(A.Z. VI/920/52; M.Abt. 33 — V/3/52.)

Die Durchführung der Installations- und baulichen Nebenarbeiten für die Wiederinstandsetzung der halbnächtigen öffentlichen elektrischen Straßenbeleuchtung im 4. (Rest), 5., 18. und 19. Bezirk (Teil) wird mit einem Gesamtkostenbetrag von 260.000 S genehmigt. (Das Material im Werte von rund 960.000 S wird von der M.Abt. 33 beigestellt.)

Die Installationsarbeiten werden an die mit den erforderlichen Spezialgeräten ausgerüstete Firma Neue Österreichische Brown Boveri Werke AG., 1, Franz Josefs-Kai 47, gegen Verrechnung nach Selbstkosten (Regie) übertragen. Die baulichen Nebenarbeiten (Mast- und Schaltbockaufstellung usw.) werden fallweise in Regie oder nach Anboten an amtsbekannte Firmen mit den notwendigen Spezialerfahrungen und Spezialausrüstungen (Leitern, Mastgerüste usw.) vergeben.

(M.Abt. 17/II — 16.006/52.)

Stellenausschreibung

In den Wiener städtischen Krankenanstalten gelangen folgende Stellen zur Besetzung:

In der Krankenanstalt Rudolfstiftung der Stadt Wien

die Stelle eines Assistenten an der II. chirurgischen Abteilung.

Im Wilhelminenspital der Stadt Wien

die Stelle eines Assistenten im Physikalischen Institut.

Im Sophienspital der Stadt Wien

die Stelle eines Assistenten an der Internen Abteilung.

Im Krankenhaus Floridsdorf der Stadt Wien

die Stelle eines Assistenten an der chirurgischen Abteilung.

Bewerbungsgesuche um diese Stellen sind mit den entsprechenden Personaldokumenten (Geburtsschein, Heimatschein, Doktordiplom, alle in beglaubigter Abschrift), mit einer Darstellung des Lebenslaufes und mit Verwendungszeugnissen zu belegen und spätestens bis 15. Juni 1952 bei der M.Abt. 17 — Anstaltenamt, 1, Gonzagagasse 23, einzubringen.

Im Lebenslauf sind unbedingt in chronologischer Reihenfolge die verschiedenen Verwendungszeiten von der Promotion bis zum heutigen Tage unter Angabe des medizinischen Faches anzuführen.

Die bereits im Dienste stehenden Bewerber aus den Wiener städtischen Krankenanstalten haben ihre Gesuche im Dienstwege vorzulegen.

Die Gesuche sind mit einer Bundesstempelmarke von 4 S, die Gesuchsbeilagen mit einer Bundesstempelmarke von 1 S zu versehen.

(A.Z. VI/873/52; M.Abt. 21 — 306/52.)

1. Der Ankauf von insgesamt 3300 Türen für die Wohnhausanlage, 21, Siemensstraße, 3. Bauabschnitt, Baulose 20 bis 33, wird an die Firmen Wenzl Hartl, 19, Sieveringer Straße 2, Morawski & Co., Wien-Kritzendorf, J. und F. Hrachowina, 21, Kagraner Platz 26, Brüder Klimscha, 2, Mayergasse 5, und Mathias Kovacic, 2, Handelskai 286, zu deren Anbotspreisen vergeben.

Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

2. Dem Ansuchen der Firma Morawski & Co. um Gewährung einer verzinslichen Vorauszahlung wird stattgegeben.

Berichterstatter: Amtsf. StR. Thaller.

(A.Z. VI/721/52; M.Abt. 42 — III/19/52.)

Die Umgestaltung des derzeitigen Kinderspielplatzes, 3, Kinderpark, mit einem Kostenerfordernis von 150.000 S wird genehmigt.

(A.Z. VI/683/52; BD. 100/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Verbauung der im angeschlossenen Verzeichnis angeführten 48 Baustellen mit städtischen Wohnhäusern im Zuge des Wohnbauprogramms 1953 wird grundsätzlich beschlossen. Das Stadtbauamt wird ermächtigt, die zur Beschaffung der Baupläne und zur Freimachung der Grundstücke erforderlichen Maßnahmen unverzüglich einzuleiten.

Das Stadtbauamt wird weiter ermächtigt, über den angegebenen Umfang hinaus zusätzliche Baustellen für das Wohnbauprogramm 1953 baureif vorzubereiten.

Die Kosten für die Durchführung des Wohnbauprogramms sind mit den im Jahre 1953 erforderlichen Mitteln im Voranschlag 1953 und mit dem Resterfordernis im Voranschlag des darauffolgenden Jahres sicherzustellen.

(A.Z. VI/726/52; M.Abt. 24 — 5049/17/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Das Kreditmehrerfordernis von 1,900.000 S für die Wohnhausanlage, 20, Jägerstraße Nr. 52—54, wird auf Grund des vorliegenden Berichtes der M.Abt. 24 genehmigt.



2. Diese Mehrkosten sind auf A.R. 617/51 des Voranschlages 1952 zu bedecken.

(A.Z. VI/785/52; M.Abt. 24 — 4937/5/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Erhöhung des mit Gemeinderatsbeschluß, Pr.Z. 1277/49 vom 15. Juli 1949, genehmigten Sachkredites von 2,150.000 S für den Wohnhausbau, 16, Reinhartgasse 26—28, um 110.000 S auf 2,260.000 S wird genehmigt.

(A.Z. VI/699/52; BD. Ref. III.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Für die Bedeckung der Kosten in der Höhe von 156.750 S wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 601/28 (derz. Ansatz 200.000 S), eine erste Überschreitung genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

(A.Z. VI/715/52; M.Abt. 24 — 5266/6/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII, den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Erbauung eines Wohnhausneubaues im 5. Bezirk, Margaretengürtel 42 - Hollgasse - Gassergasse, auf den stadteigenen Grundstücken 1665/1, V.Z. öffentl. Gut, Gst. 1031/27, E.Z. 50, und Gst. 1531/1, E.Z. 2538, der Kat.G. Margareten, enthaltend 84 Wohnungen, wird nach dem zu M.Abt. 24, Zl. 5266/52, vorgelegten Entwurf der Architekten Peter und Maria Tölzer mit einem Kostenerfordernis von 6,680.000 S genehmigt.

2. Die im Jahre 1952 erforderliche Baurate von 4,000.000 S ist im Voranschlag 1952 auf A.R. 617/51 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1952 nicht aufgebrauchten Kosten des Gesamterfordernisses sind in dem Voranschlag des nächsten Jahres sicherzustellen.

(A.Z. VI/691/52; BD. 177/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Errichtung einer Sporthalle auf den Gründen des Vogelweidplatzes im 15. Bezirk wird grundsätzlich beschlossen.

Die Kosten für die Durchführung dieses Bauvorhabens sind in den Voranschlägen des Jahres 1953 und der folgenden Jahre sicherzustellen.

(A.Z. VI/934/52; M.Abt. 24 — 5238/5/52.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 5, Am Heu- und Strohmarkt, Baugruppe VI, sind an die Firma Wayß, Freytag und Meinong, 9, Währinger Straße 15, auf Grund ihres Anbotes vom 14. März 1952 zu übertragen, wobei dem Ansuchen der Firma um die vorzeitige Ausfolgung des Deckungs- und Haftrücklasses gegen Legung eines Haftbriefes gemäß Punkt 23 der besonderen rechtlichen Vertragsbedingungen zugestimmt wird.

(A.Z. VI/887/52; M.Abt. 19 — W/3/30/52.)

1. Für das Bauvorhaben im 3. Bezirk, Kärchergasse 3—13 (verlängerte Khunngasse), wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamte zu treffenden Anordnungen an die Architekten Dipl.-Arch. Heinrich Reiter und Dipl.-Ing. Brigitte Kiesewetter-Kaym, 1, Freyung 6, nach ihrem Anbot vom 5. April 1952 um die Architektengebühr von 213.054 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 213.054 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 a 2 des Hauptvoranschlages für das Verwaltungsjahr 1952 ihre Deckung.

(A.Z. 885/52; M.Abt. 19 — W 10/27/52.)

1. Für das Bauvorhaben im 10. Bezirk, Pernerstorfergasse 60, Leebgasse-Erlachgasse 115, Siccardsburggasse, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamte zu treffenden Anordnungen an die Architekten Dipl.-Ing. Rudolf Goder und Dipl.-Arch. Rudolf Münch, 1, Operngasse 6, nach ihrem Anbot vom 9. April 1952 um die Architektengebühr von 166.035 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 166.035 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 a 2 des Hauptvoranschlages für das Verwaltungsjahr 1952 ihre Deckung.

(A.Z. VI/884/52; M.Abt. 19 — W 10/26/52.)

1. Für das Bauvorhaben im 10. Bezirk, Mundygasse 12 - Gellertgasse 15, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamte zu treffenden Anordnungen an den Architekten Ing. Alfons Binder, 9, Glasergasse 21/8, nach seinem Anbot vom 9. April 1952 um die Architektengebühr von 59.725 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 59.725 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 a 2 des Hauptvoranschlages für das Verwaltungsjahr 1952 ihre Deckung.

(A.Z. VI/883/52; M.Abt. 19 — W 17/24/52.)

1. Für das Bauvorhaben im 17. Bezirk, Kastnergasse 28—30, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamte zu treffenden Anordnungen an den Architekten Dipl.-Ing. Carl Rößler, 1, Schellinggasse 3, nach seinem Anbot vom 5. April 1952 um die Architektengebühr von 58.454 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 58.454 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 a 2 des Hauptvoranschlages für das Verwaltungsjahr 1952 ihre Deckung.

(A.Z. VI/882/52; M.Abt. 19 — W 24/7/52.)

1. Für das Bauvorhaben im 24. Bezirk, Mödling, Jakob Thoma-Straße, II. Bauteil, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamte zu treffenden Anordnungen an den Architekten Dipl.-Arch. Franz Zajicek, 8, Alser Straße 35, nach seinem Anbot vom 9. April 1952 um die Architektengebühr von 26.812 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 26.812 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 a 2 des Hauptvoranschlages für das Verwaltungsjahr 1952 ihre Deckung.

(A.Z. VI/881/52; M.Abt. 19 — W 25/14/52.)

1. Für das Bauvorhaben im 25. Bezirk, Atzgersdorf, Brunner Straße-Am Bach, wird die Planverfassung, die Detaillierungarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamte zu treffenden Anordnungen an die Architekten Dipl.-Arch. Josef Leitner und Dipl.-Arch. Emil Nibio, 1, Rosenbursenstraße 4, nach ihrem Anbot vom 9. April 1952 um die Architektengebühr von 63.664 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 63.664 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 a 2 des Hauptvoranschlages für das Verwaltungsjahr 1952 ihre Deckung.

Berichterstatter:
StBDior. Dipl.-Ing. Gundacker.

(A.Z. VI/943/52; BD. 698/52.)

Der Bericht über den Antrag der GRe. Professor Eleonore Hiltl, Dr. Freytag und Genossen, Pr.Z. G 125/A/52 vom 8. Februar 1952, betreffend Entfernung der politischen Anschlagtafeln in öffentlichen Parkanlagen, wird zur Kenntnis genommen.

Kundmachung

betreffend Verkehrsregelung in 22, Promenadeweg an der unteren Alten Donau

Gemäß § 4, Abs. 1 des Straßenpolizeigesetzes vom 12. Dezember 1946, BGBl. Nr. 46/1947, erläßt das Bundesstrombauamt folgende

Kundmachung:

§ 1

Das Befahren des im 22. Wiener Gemeindebezirk gelegenen Promenadeweges an der unteren Alten Donau von der Mendelssohngasse bis zur Gänsehäufelgasse ist für Fahrzeuge aller Art (ausgenommen Handwagen und Radschieben) verboten.



A 4637

§ 2

Übertretungen dieser Kundmachung werden von der Bundespolizeibehörde nach § 87 der Straßenpolizeiordnung (§ 72, Abs. (1) des Straßenpolizeigesetzes) mit einer Geldstrafe bis zu 1000 S im Nichteinbringungsfalle mit Arrest bis zu 4 Wochen, bei erschwerenden Umständen an Stelle oder neben der Geldstrafe mit Arrest bis zu 4 Wochen geahndet, unvorgreiflich der allfälligen gleichzeitigen gerichtlichen Verfolgung bei Vorliegen eines strafgesetzlichen Tatbestandes sowie der möglichen Geltendmachung privatrechtlicher Ansprüche auf Grund des § 72, Abs. 2 des Straßenpolizeigesetzes oder sonstiger gesetzlicher Bestimmungen.

Diese Kundmachung wurde vom Magistrat der Stadt Wien, Abteilung 7 im Einvernehmen mit der Bundespolizeidirektion Wien mit Bescheid vom 24. Juli 1951, Zl. M.Abt. 70 — III—247/51, gemäß § 4, Abs. (1) StPolG genehmigt.

Wien, am 24. Juli 1951.

Bundesstrombauamt

Kundmachung

betreffend Verkehrsregelung in 22, Laberlweg

Gemäß § 4, Abs. (1) des Straßenpolizeigesetzes vom 12. Dezember 1946, BGBl. Nr. 46/1947, erläßt das Bundesstrombauamt folgende

Kundmachung:

§ 1

Das Befahren des im 22. Wiener Gemeindebezirk gelegenen „Laberlweges" (vom Eiswerkbrückerl bis zur Bellegardegasse) ist für Fahrzeuge aller Art vom 15. April bis 31. Oktober jeden Jahres in der Tageszeit von 9 bis 22 Uhr verboten.

§ 2

Übertretungen dieser Kundmachung werden von der Bundespolizeibehörde nach § 87 der Straßenpolizeiordnung (§ 72, Abs. (1) des Straßenpolizeigesetzes) mit einer Geldstrafe bis zu 1000 S, im Nichteinbringungsfalle mit Arrest bis zu 4 Wochen, bei erschwerenden Umständen an Stelle oder neben der Geldstrafe mit Arrest bis zu 4 Wochen geahndet, unvorgreiflich der allfälligen gleichzeitigen gerichtlichen Verfolgung bei Vorliegen eines strafgesetzlichen Tatbestandes sowie der möglichen Geltendmachung privatrechtlicher Ansprüche auf Grund des § 72, Abs. (2) des Straßenpolizeigesetzes oder sonstiger gesetzlicher Bestimmungen.

Diese Kundmachung wurde vom Magistrat der Stadt Wien, Abteilung 70, im Einvernehmen mit der Bundespolizeidirektion Wien mit Bescheid vom 26. Mai 1951, Zl. M.Abt. 70 — III—141/51, gemäß § 4, Abs. (1) StPolG. genehmigt.

Wien, am 26. Mai 1951.

Bundesstrombauamt

Kundmachung

betreffend Verkehrsregelung in 1, Tuchlauben 7 und 7 a (Tuchlaubenhof)

Gemäß § 4, Abs. (1), des Straßenpolizeigesetzes (BGBl. Nr. 46/47) erlassen die Eigentümer der Liegenschaft E.Z. 32, Steuergemeinde Innere Stadt, Niederösterreich, Landtafel, „Der Seitzerhof unter den Tuchlauben Nr 7", K.Nr. 1320, 1, Seitzergasse Nr. 6, Tuchlauben Nr. 7 folgende

Kundmachung:

§ 1

Die Durchfahrt durch den im 1. Wiener Gemeindebezirk gelegenen Tuchlaubenhof ist für Fahrzeuge aller Art verboten.

Die Zufahrt ist nur für PKW von den Tuchlauben aus gestattet.

§ 2

Übertretungen dieser Kundmachung werden von der Bundespolizeibehörde nach § 87 der Straßenpolizeiordnung (§ 72, Abs. (1) des Straßenpolizeigesetzes) mit einer Geldstrafe bis zu 1000 S, im Nichteinbringungsfalle mit Arrest bis zu 4 Wochen, bei erschwerenden Umständen an Stelle oder neben der Geldstrafe mit Arrest bis zu 4 Wochen geahndet, unvorgreiflich der allfälligen gleichzeitigen gerichtlichen Verfolgung bei Vorliegen eines strafgesetzlichen Tatbestandes sowie der möglichen Geltendmachung privatrechtlicher Ansprüche auf Grund des § 72, Abs. (2), des Straßenpolizeigestezes oder sonstiger gesetzlicher Bestimmungen.

Diese Kundmachung wurde vom Magistrat der Stadt Wien, Abteilung 70, im Einvernehmen mit der Bundespolizeidirektion Wien mit Bescheid vom 7. April 1952, Zahl M.Abt. 70 — III—173/52, gemäß § 4, Abs. (1), des Straßenpolizeigestezes vom 12. Dezember 1946, BGBl. Nr. 46/47 genehmigt.

Wien, am 7. April 1952.

(M.Abt. 58 — 888/52)

Kundmachung

betreffend Abwehrmaßnahmen gegen die Maul- und Klauenseuche

Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft hat mit seinem Erlaß vom 4. März 1952, Zl. 32.909 — VtV/52, zur Bekämpfung der Einschleppung und Weiterverbreitung der Maul- und Klauenseuche, die Einhaltung folgender Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung von Saatkartoffeln fremder Herkunft für erforderlich bezeichnet:

1. Personen, die irgendwie mit importierten beziehungsweise zugekauften Saatkartoffeln manuell beschäftigt sind, sollen sich nicht in den gleichen Kleidern und Schuhen in Stallungen begeben oder sonstwie mit Klauentieren in Berührung kommen. Es ist deshalb zu empfehlen, beim Arbeiten mit Saatkartoffeln Überkleider zu tragen, diese vor dem Zutritt in den Stall auszuziehen und sie vor der Verwendung zu Stallarbeiten zu desinfizieren (Einlegen in fünfprozentige Sodalauge oder gründliches Bürsten mit ein- bis zweiprozentiger Natronlauge). In derselben Weise ist mit dem Schuhwerk zu verfahren.

2. Die unter Ziffer 1 genannten Personen sollen nach Beendigung der betreffenden Arbeit mit Saatkartoffeln jeweils die Hände in warmer fünfprozentiger Sodalauge gründlich waschen.

3. Nach beendeter Arbeit sind Körbe, Geräte, Plätze usw., die für die Saatkartoffeln beziehungsweise für deren Bearbeitung benützt worden sind, ebenfalls mit ein- bis zweiprozentiger Natronlauge zu desinfizieren.

4. Die Verfütterung von ausländischen beziehungsweise zugekauften Saatkartoffeln oder Abfällen von solchen in ungekochtem Zustande ist unbedingt zu vermeiden.

5. Sackmaterial, in dem ausländische beziehungsweise zugekaufte Saatkartoffeln eingetroffen sind, soll verbrannt (Papiersäcke) oder gründlich durch Einlegen der Säcke in heiße fünfprozentige Sodalauge oder ein- bis zweiprozentige Natronlauge während 12 Stunden oder durch Kochen in Kesseln desinfiziert werden.

6. Das Vorkeimen solcher zugekaufter Saatkartoffel in Stallungen ist unbedingt zu vermeiden.

Die gewissenhafte Einhaltung dieser Vorsichtsmaßnahmen ist zur Erhaltung gesunder Viehbestände im allgemeinen Interesse unbedingt notwendig.

(OEK 8/51, 3/52)

Kundmachung

der Obereinigungskommission beim Amt der Wiener Landesregierung

Bei der Obereinigungskommission beim Amt der Wiener Landesregierung wurden folgende Abänderungen des Kollektivvertrages für die Arbeiter, Arbeiterinnen und Lehrlinge, mit Ausnahme der Angestellten im Sinne des Landarbeits- und Gutsangestelltengesetzes, der Weinbaubetriebe im Bundesland Wien (ohne Randgemeinden), abgeschlossen zwischen dem Österreichischen Gewerkschaftsbund, Gewerkschaft der Arbeiter in der Land- und Forstwirtschaft, 6, Loquaiplatz 9, und dem Zentralverband der Land- und forstwirtschaftlichen Arbeitgeber in Niederösterreich, Burgenland und Wien, 1, Löwelstraße 16, vom 14. Juli 1950 (Reg. Nr. 2), am 7. August 1951 und 12. Februar 1952 hinterlegt:

Vereinbarung vom 18. Juni 1951, wirksam ab 4. Juni 1951, betreffend Überbrückungshilfe;

Vereinbarung vom 9. August 1951, wirksam ab 16. Juli 1951, betreffend Durchführung des 5. Lohn- und Preisabkommens.

(M.Abt. 11 — XVIII/25/52.)

Bescheid

Gemäß § 10/1 des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, werden Band Nr. 10 („Kampf am Rio Pecos") und Band Nr. 11 („Der Schrecken von Texas") des periodischen Druckwerkes „Buffalo Story" von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren ausgeschlossen und deren Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverschleißer sowie ihr Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo sie auch Personen unter 16 Jahren zugänglich sind, innerhalb des Gebietes der Stadt Wien untersagt.

Ferner wird gemäß § 10/2 des zitierten Gesetzes dieselbe Verbreitungsbeschränkung für alle bis 20. April 1953 erscheinenden Nummern der Serie „Buffalo Story" erlassen.

*

(M.Abt. 11 — XX/65/51.)

Bescheid

Gemäß § 10/1, 2, des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, werden die Hefte Nr. 33 („Der Tod galoppiert mit") und Nr. 34 („Der Weg der Rache") und alle bis 15. April 1953 erscheinenden Nummern (Hefte) des periodischen Druckwerkes „El Coyote" von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren ausgeschlossen und deren Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverschleißer sowie ihr Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo sie auch Personen unter 16 Jahren zugänglich sind, innerhalb des Gebietes der Stadt Wien untersagt.

Wien, am 17. April 1952.

*

(M.Abt. 11 — XVIII/27/52, XVIII/31/52.)

Bescheid

Gemäß § 10/1 des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, werden folgende Druckwerke von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren ausgeschlossen und deren Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverschleißer sowie ihr Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo sie auch Personen unter 16 Jahren zugänglich sind, innerhalb des Gebietes der Stadt Wien untersagt: Serie „Secret Service", Band 2 (Korea), Serie „Yuma" Band 3 (Der Drachenturm).

Ferner wird gemäß § 10/2 des zitierten Gesetzes dieselbe Verbreitungsbeschränkung für alle bis 15. April 1952 erscheinenden Nummern der Serien „Secret Service" und „Yuma" erlassen.

Wien, am 17. April 1952.

Baubewegung

vom 28. April bis 5. Mai 1952

Neubauten

2. Bezirk: Alliiertenstraße 6, Errichtung einer Wohnhausanlage, Gemeinde Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/1897/52).

7. Bezirk: Neubaugürtel, E.Z. 437, Gst. 1037/80, Erbauung von 10 Geschäftslokalen, Pfarramt Lazaristen, 7, Kaiserstraße 7, Bauführer Bmst. Hermann Klaps, 3, Oberzellergasse 20.

10. Bezirk: Wielandgasse 14, Wohnhauswiederaufbau, Johanna Sedlacek, 10, Antonsplatz 26, Bauführer Bmst. Alois Czerny, 17, Halirschgasse 14 (10, Wielandgasse 14, 5/51).

Kleingartenanlage „Frohsinn", Los Nr. 115, Sommerhütte, Johann Lewitsch, im Hause (10, Kleingartenanlage „Frohsinn", 34/51).

Kleingartenanlage „Frohsinn", Los Nr. 359, Sommerhütte, Heinrich Neumayer, 10, Buchengasse 9/10, Bauführer Bmst. Anton Pfisterer, 11, Münnichplatz 3 (10, Kleingartenanlage „Frohsinn", 2/52).

Kleingartenanlage „Garten- und Tierfreunde", Los Nr. 80, Sommerhütte, Ernst Konrad, 5, Krongasse 20, Bauführer Bmst. Ing. Josef Lender, 17, Braungasse 30 (10, Kleingartenanlage „Garten- und Tierfreunde", 1/52).

Kleingartenanlage „Garten- und Tierfreunde", Los Nr. 133, Sommerhütte, Marie Lanik, 10, Quellenstraße 24 b/14/1 (10, Kleingartenanlage „Garten- und Tierfreunde", 2/52).

11. Bezirk: Simmeringer Hauptstraße 77, Errichtung eines Wohnhauses, Franz Teuschler, 11, Simmeringer Hauptstraße 77, Bauführer Bmst. Franz Mörtinger, 4, Getreidemarkt 7 (M.Abt. 37 — 11, Simmeringer Hauptstraße 77, 1/52).

12. Bezirk: Kundratstraße, Errichtung eines Unfallkrankenhauses, Allgemeine Unfallversicherungsanstalt, 20, Webergasse 2—6, Bauführer unbekannt (35/1908/52).

Eibesbrunner Straße, E.Z. 1627, Einfamilienhaus, Josef und Hermine Baumgartner, 5, Einsiedlergasse 30, Bauführer Bmst. Franz Buzek, 10, Zur Spinnerin 23 (XII/Id/1627, 1/52).

17. Bezirk: Ottakringer Straße 94, Wiederaufbau, Eduard Tomaschek, 1, Weihburggasse 26, Bauführer Reformbaugesellschaft, 9, Mariannengasse 3 (17, Ottakringer Straße 94, 1/52).

Am Heuberg, Parz. 79, Sommerhütte, Franz Pialek, 16, Effingergasse 11, Bauführer Bmst. Josef Pammer, 4, Mommsengasse 30 (17, Am Heuberg, 2/52).

Am Heuberg, Parz. 80, Sommerhütte, Adolf Verner, 7, Burggasse 20, Bauführer Bmst. Josef Pammer, 4, Mommsengasse 30 (17, Am Heuberg, 3/52).

Hernalser Hauptstraße 14, Wiederaufbau, Verwalter Dr. Steinbrecher, 6, Getreidemarkt 14, Bauführer Baugesellschaft Menzel, 4, Schaumburgergasse 12 (17, Hernalser Hauptstraße 14, 1/52).

18. Bezirk: Bastiengasse 78, Einfamilienhaus-Errichtung, Walter Pauli, 17, Pointengasse 15, Bauführer Bmst. Karl Hengl, 17, Dornbacher Straße 38 (M.Abt. 37 — XVIII/1/52).

Scheibenbergstraße, E.Z. 1214, Gdb. Gersthof, Einfamilienhaus-Errichtung, Friedrich und Hermine Hoffmann, 15, Hütteldorfer Straße 53, Bauführer Bmst. Ing. Robert Kalesa, 6, Mariahilfer Straße 89 a (M.Abt. 37 — XVIII/1/52).

23. Bezirk: Ober-Laa, Kiosk, Georg Bergauer, 4, Schelleingasse 20, Bauführer Zmst. Franz Horwath, 23, Ober-Laa, Hauptstraße 12 (M.Abt. 37 — XXIII/747/52).

Unter-Laa, Einfamilienhaus, Anna Berenda, 23, Unter-Laa, O.Nr. 40, Bauführer W. F. Sommer, Kommanditgesellschaft, 10, Ettenreichgasse 23 (M.Abt. 37 — XXIII/749/52).

Schwadorf, Gartenhaus, Johann Tröstl, 23, Schwadorf 102, Bauführer Rudolf Els, Zmst., 20, Innstraße 20 (M.Abt. 37 — XXIII/754/52).

25. Bezirk: Erlaa, Kugelmanngasse 4, Wohnhaus mit Geschäftsräumen, Barbara Braunstätter, im Hause, Bauführer Bmst. Gregor Breitenecker, 25, Perchtoldsdorf, Promenade 18 (M.Abt. 37 — 25, Kugelmanngasse 4, 1/52).

Breitenfurt, Hundskehle 318/34, Einfamilienhaus, Karl Kürbisch, 7, Urban Loritz-Platz 1/19, Bauführer Bmst. Johann Eibensteiner, 7, Neubaugürtel 38 (M.Abt. 37 — 25, Breitenfurt, Hundskehle, 4/52).

Mauer, Weixelbergergasse 9, Werkzeugschuppen, Karl Wittmann, 6, Gumpendorfer Straße 14, Bauführer Zmst. Josef Heigl, Herzogenburg (M.Abt. 37 — 25, Mauer, Weixelbergergasse 9, 1/52).

Inzersdorf, Schönbrunner Hofallee 5, Wohnhaus, Gebäudeverwaltung Otto Buchmüller (für „Inha"), 7, Neubaugasse 52, Bauführer Fa. Hermann Otte, 20, Brigittenauer Lände 160 (M.Abt. 37 — 25, Inzersdorf, Schönbrunner Hofallee 5, 1/52).

Perchtoldsdorf, Kolonieplatz 8, Hochspannungsanlage, Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft „Wien-Süd", 25, Perchtoldsdorf, Kolonieplatz 14 (M.Abt. 37 — 25, Perchtoldsdorf, Kolonieplatz 8, 1/52).

Vösendorf, Heidfeldsiedlung 70, Wochenendhaus, Josef Köck, 12, Gierstergasse 5, Bauführer Zmst. Franz Öhler, 25, Erlaa, Hauptstraße 107 (M.Abt. 37 — 25, Vösendorf, Heidfeldsiedlung 70, 21/52).

Breitenfurt, Siedlung Hirschentanz 278/8, Holzhaus, Karl Sorschag, 5, Margaretenstraße 108, Bauführer Bmst. Leopold Maruna, 14, Linzer Straße 318 (M.Abt. 37 — 25, Breitenfurt, Siedlung Hirschentanz, 1/52).

Mauer, Stuhlhofergasse 2446, Siedlungshaus, Josef Demel, 12, Karl Löwe-Gasse 17, Bauführer Bmst. Ing. Hans Gstöttner, 25, Perchtoldsdorf, Christoph Gluck-Gasse 6 (M.Abt. 37 — 25, Mauer, Stuhlhofergasse 2446, 1/52).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

1. Bezirk: Stubenring 12, Errichtung eines elektrischen Personenaufzuges, Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, 1, Stubenring 8—10, Bauführer Ing. Stefan Sowitsch, 16, Wiesberggasse 14—18 (35/1882/52).

Fischhof 3, Umschaltung auf Drehstrom des Aufzuges, Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, 1, Stubenring 8—10, Bauführer unbekannt (35/1883/52).

Wollzeile 5, Dippelbaum - Deckenauswechslung, Edwin Welzl v. Wellenheim, 19, Himmelstraße 48, Bauführer Bmst. Friedrich B. Steinbach, 19, Heiligenstädter Straße 29 (1, Wollzeile 5, 1/52).

Renngasse 14, Auswechslung des schadhaften Eisenganges, Radio Austria AG, Häuserverwaltung, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Walter Friedl u. Co., 1, Lobkowitzplatz 1 (1, Renngasse 14, 1/52).

Nibelungengasse 11, Hoftrakt, Wiederaufbau, Einbau, Hausverwaltungsgesellschaft Dr. H. Türr, OHG, 1, Hoher Markt 4, Bauführer Bmst. Ing. Karl Irra, 17, Kalvarienberggasse 11 (1, Nibelungengasse 11, 2/52).

2. Bezirk: Wohlmutstraße 31, Wohnhauswiederaufbau, Gebäudeverwalter Stefan Kahrer, 2, Ferdinandstraße 8, Bauführer Bmst. Franz Macho, 8, Fuhrmannsgasse 18 a (2, Wohlmutstraße 31, 1/52).

Schiffamtsgasse 2, Obere Donaustraße 57, Fassadenneuherstellung, Hausverwaltung Kommerzialrat Hans Plank, 1, Schellinggasse 7, Bauführer Bmst. Hans Plank u. Co., 1, Schellinggasse 7 (2, Schiffamtsgasse 2, 1/52).

3. Bezirk: Strohgasse 28, Hof, Errichtung eines ebenerdigen eingeschossigen Zubaues als Speisesaal und Garderobenraum, Wiener Gebietskrankenkasse für Arbeiter und Angestellte, 1, Wipplingerstraße 28, Bauführer Bmst. Matthäus Bohdal's Witwe, 14, Linzer Straße 1/52 (3, Strohgasse 28, 1/52).

Erdbergstraße 14, Ausbau (Büro- und Werkstättengebäude), Heinrich Rotter, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Schwendenwein's Witwe, 18, Schulgasse 46 (3, Erdbergstraße 14, 1/52).

Obere Viaduktgasse 26, Wohnhauswiederaufbau, Gebäudeverwaltung Franz Tikal, 1, Getreidemarkt 18, Bauführer Bmst. Ferdinand Semsch, 16, Steinbruchstraße 2—4 (3, Obere Viaduktgasse 26, 2/52).

Ötzeltgasse 1, Parterre, Einbau einer Werkstätte, Rechtsanwalt Dr. Alois Streif, 1, Stallburggasse 4, Bauführer Bmst. Karl Netzl, 16, Fröbelgasse 8 (3, Ötzeltgasse 1, 1/52).

Rochusgasse 12/4, Wohnungsteilung, Otto und Hilde Prosch, im Hause, Bauführer Bmst. Julius u. Eduard Müller, 3, Kegelgasse 45 (3, Rochusgasse 12, 1/52).

Untere Weißgerberstraße 54, Wohnhauswiederaufbau, Hans Schnieder, im Hause, Bauführer Brüder Redlich Hoch-, Eisenbeton- u. Tiefbau, 3, Salmgasse 2 (3, Untere Weißgerberstraße 54, 1/52).

Keilgasse 4, Fassadenherstellung, Franz Beinl und Mitbesitzer, 4, Johann Strauß-Gasse 33, Bauführer Bmst. Josef Eggenfellner, 1, Wollzeile 12 (3, Keilgasse 4, 1/52).

4. Bezirk: Rienößlgasse 15 (7 und 8), Planwechsel (Wohnung), Dr. Arnold und Dr. Engelbert Mannlicher, Bauführer Neue Reformbaugesellschaft, 9, Mariannengasse 3 (4, Rienößlgasse 15, 7/52).

Starhemberggasse 40/42, Wohnhausanlage-Wiederaufbau, Gemeinde Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/1896/52).

5. Bezirk: Margaretenstraße 96, Hochparterre, Bau- und Widmungsänderung, Josef Steyer, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Knollmeyer, Wilhelm Nemecek, 5, Spengergasse 31 (5, Margaretenstraße 96, 1/52).

Schönbrunner Straße 133, Planwechsel (Fassade), Franz Czernin und Mitbesitzer, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Pölz, 8, Florianigasse 73 (5, Schönbrunner Straße 133, 1/52).

Pilgramgasse 9, Schaffung einer Türöffnung, Karl Mitterhauser, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Weigang's Witwe, 4, Lambrechtgasse 13 (5, Pilgramgasse 9, 1/52).

6. Bezirk: Garbergasse 12/12, Aufstellung einer Kleinbadewanne, Dr. Herbert Kleinwächter, im Hause, Bauführer Bmst. Leopold Mühlberger, 14, Flötzersteig 248 (6, Garbergasse 12, 1/52).

Linke Wienzeile 38, Anbringung einer Neonleuchtanlage, J. und A. Pöschl, im Hause, Bauführer Hugo Geißler u. Co., 2, Ybbsstraße 3 (6, Linke Wienzeile 38, 4/52).

Gumpendorfer Straße 6, Errichtung eines Personenaufzuges, Arch. J. Wojnarowski, 4, Preßgasse 15/4 a, Bauführer unbekannt (35/1887/52).

7. Bezirk: Neubaugürtel 44, Neufassadierung, Wanda Maria Bistritzky, im Hause, Bauführer Bmst. Ferdinand Lachinger, 16, Feßtgasse 12 (7, Neubaugürtel 44, 1/52).

Neubaugasse 31, 3. Hof, Instandsetzung der Garage, Anbau eines Kohlenlagers und Einbau eines Benzinabscheiders, Schiebl u. Co., 1, Gonzagagasse 11, Bauführer Bmst. Hans Pötzl, 1, Marc Aurel-Straße 10 (7, Neubaugasse 31, 4/52).

8. Bezirk: Alser Straße 43/8 a, Wohnungsumbau, Emmerich Vejhovsky, im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf Kalesa, 10, Columbusplatz 8 (8, Alser Straße 43, 7/52).

9. Bezirk: Spitalgasse 5 (7), Nachträgliche Genehmigung des Feuermauerdurchbruches, Ing. Ludwig Schulmeister, im Hause, Bauführer unbekannt (9, Spitalgasse 5, 3/52).

Wasagasse 4, Wohnhauswiederaufbau, Gebäudeverwaltung Dipl.-Ing. Anton Roschka, 4, Brucknerstraße 4, Bauführer Bmst. Hubert Mandl, 3, Hegergasse 10 (9, Wasagasse 4, 2/52).

Porzellangasse 51, Errichtung eines elektrischen Personenaufzuges, Austria Tabakwerke AG, 9, Porzellangasse 51, Bauführer unbekannt (35/1829/52).

Otto Wagner-Platz 3, Einbau zweier Lastenaufzüge, Österreichische Nationalbank, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Jakob, 7, Kirchengasse 32 (35/1833/52).

Prechtlgasse 5, Wohnhauswiederaufbau, Leonie Lang, im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf Lang, 8, Lederergasse 13 (9, Prechtlgasse 5, 1/52).

Säulengasse 27, Wohnhauswiederaufbau, Rechtsanwalt Dr. Carl Josef Klug, 8, Alser Straße 49, und Häuserverwaltung M. Pecha, 1, Rudolfsplatz 3, Bauführer Bmst. Ing. Emanuel Karl Ehrlich, 13, Trautmansdorffgasse 41 (9, Säulengasse 27, 1/52).

Augasse 9, Umwandlung eines Magazins in eine Werkstätte, Hans Köhler, im Hause, Bauführer Alfons Papsch Hoch-, Tief- und Feuerungsbau, 18, Herbeckstraße 27 (9, Augasse 9, 2/52).

10. Bezirk: Favoritenstraße 166, Lagerraumzubau, Franz Trenkler, Mr., im Hause, Bauführer Bauunternehmung J. Witzmann, 4, Karolinengasse 10 (10, Favoritenstraße 166, 1/52).

Troststraße 116, Pfeilerentfernung, Ankerbrotfabrik AG, 10, Absberggasse 35, Bauführer Bmst. Fritz Zacharias, 10, Leibnizgasse 2 (10, Troststraße 116, 1/52).

12. **Bezirk:** Wienerbergstraße 31, Adaptierungsarbeiten, Alfa Separator AG, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Fucik, 12, Tivoligasse 41 (12, Wienerbergstraße 31, 5/52).

Hetzendorfer Straße 33, Kanalanschluß und Bau einer Waschküche, Josef und Magdalena Ifsitz und Mitbesitzer, 12, Hetzendorfer Straße 33, Bauführer Bmst. Josef Foit, 12, Zöppelgasse 3 (12, Hetzendorfer Straße 33, 2/52).

Breitenfurter Straße 99, Kanalanschluß und Abänderungen im Hause, Rosina und Karl Musil, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Prokysek, 12, Deutschmeisterstraße 21 (12, Breitenfurter Straße 99, 3/52).

Breitenfurter Straße 101, Kanalanschluß und Abänderungen im Hause, Rosina und Karl Musil, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Prokysek, 12, Deutschmeisterstraße 21 (12, Breitenfurter Straße 101, 2/52).

Altmannsdorfer Straße 18 a, Kanalanschluß, Franz Bezdeka, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Prokysek, 12, Deutschmeisterstraße 21 (12, Altmannsdorfer Straße 18 a, 2/52).

Hetzendorfer Straße 36, Kanalanschluß, Franz und Maria Mann, im Hause, Bauführer Bmst. Leopold Schumm, 25, Liesing, Schulgasse 8 (12, Hetzendorfer Straße 36, 2/52).

Hetzendorfer Straße 127, Kanalanschluß, Margarete Laznicek, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Lachner, 12, Rosenhügelstraße 10 (12, Hetzendorfer Straße 127, 2/52).

Hetzendorfer Straße 103, Kanalanschluß, Legat-Mayer, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Lachner, 12, Rosenhügelstraße 10 (12, Hetzendorfer Straße 103, 2/52).

Hetzendorfer Straße 83, Kanalanschluß, F. Walzhofer und Mitbesitzer, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Lachner, 12, Rosenhügelstraße 10 (12, Hetzendorfer Straße 83, 2/52).

Hetzendorfer Straße 139, Kanalanschluß, Rosina Krautstoffl, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Lachner, 12, Rosenhügelstraße 10 (12, Hetzendorfer Straße 139, 2/52).

Deutschmeisterstraße 2 a, Kanalanschluß, Anton und Helene Fröhlich, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Lachner, 12, Rosenhügelstraße 10 (12, Deutschmeisterstraße 2 a, 1/52).

Hetzendorfer Straße 91, Garageneinbau, Johann Matzek, im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf Hammer, 14, Erdenweg 21 (12, Hetzendorfer Straße 91, 4/52).

Altmannsdorfer Straße 87, Kanalanschluß, Anna Hopfgartner, 12, Zöppelgasse 1, Bauführer Bmst. Gustav Endl, 12, Zöppelgasse 12 (12, Altmannsdorfer Straße 81, 2/52).

Altmannsdorfer Straße 38, Kanalanschluß, Heinrich Kertel, im Hause, Bauführer Bmst. Gustav Endl, 12, Zöppelgasse 12 (12, Altmannsdorfer Straße 38, 2/52).

Khleslplatz 8, Kanalanschluß, Franz Zierer und Mitbesitzer, im Hause, Bauführer Bmst. Leop. Schumm, 25, Liesing, Schulgasse 8 (12, Khleslplatz 8, 2/52).

Hetzendorfer Straße 47, Kanalanschluß, Aloisia Klaus, im Hause, Bauführer Bmst. Ernst Langer, 5, Margaretenstraße 56 (12, Hetzendorfer Straße 47, 2/52).

Breitenfurter Straße 81, Kanalanschluß, Anna und Paul Gludowatz, im Hause, Bauführer Bmst. Gustav Endl, 12, Zöppelgasse 12 (12, Breitenfurter Straße 81, 3/52).

Hetzendorfer Straße 93, Kanalanschluß, Johann und Ida Endlweber, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Sperker, 12, Hetzendorfer Straße 78 (12, Hetzendorfer Straße 93, 2/52).

Hetzendorfer Straße 106, Kanalanschluß, Johann und Ida Endlweber, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Sperker, 12, Hetzendorfer Straße 78 (12, Hetzendorfer Straße 106, 2/52).

15. **Bezirk:** Alliogasse 8—10, Errichtung eines Transportschachtes, Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke, Bauführer unbekannt (35/1849/52).

17. **Bezirk:** Rosensteingasse 83—85, Kanalanschluß, Post- und Telegraphenverwaltung, Abteilung 12, 1, Bäckerstraße 1, Bauführer Baugesellschaft H. Rella u. Co., 8, Albertgasse 33 (35/1900/52).

Römergasse 76, Zubau für Werkstätte, Ing. Anton Heimlich, im Hause, Bauführer unbekannt (17, Römergasse 76, 1/52).

Klopstockgasse 36, Wiederherstellung, Josef Hörl, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Karl Irra, 17, Kalvarienberggasse 11 (17, Klopstockgasse 36, 1/52).

Syringgasse 9, Wiederherstellung, Verwalter Johann Formanek, 17, Geblergasse 57, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. H. K. Mischek, 18, Naaffgasse 38 (17, Syringgasse 9, 4/52).

18. **Bezirk:** Schöffelgasse 69, Einbau von Dachgeschoßwohnungen, Gemeinde Wien, Abt. 27, Bauführer Firma Phönix Baugesellschaft, 3, Untere Viaduktgasse 57 (35/1837/52).

Gersthofer Straße 75—77, Einbau von Dachgeschoßwohnungen, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer Firma Phönix Baugesellschaft, 3, Untere Viaduktgasse 57 (35/1837/52).

Scheibenbergstraße 29, Veranda-Zubau, Dipl.-Ing. Albin Katschinka, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Czurda, 5, Spengergasse 13 (M.Abt. 37 — XVIII/1/52).

Wallrißstraße 67, Bauliche Umgestaltung, Johann Wanecek & Söhne, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Jakob, 7, Kirchengasse 32 (M.Abt. 37 — XVIII/2/52).

Gustav Tschermak-Gasse 7, Bauliche Veränderungen, Dr. Ludwig Schön, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Hengl, 17, Dornbacher Straße 38 (M.Abt. 37 — XVIII/2/52).

Anastasius Grün-Gasse 46, Wiederaufbau, Karl Niedermann und Mitbesitzer, Hasenauer Straße 28, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — XVIII/1/52).

Michaelerstraße 20, Garagenbau, Jakob Meller, im Hause, Bauführer Bmst. Friedrich Kruger, 9, Hebragasse 2 (M.Abt. 37 — XVIII/1/52).

Pötzleinsdorfer Straße 70, Kanalauswechslung, Elfriede Swoboda, im Hause, Bauführer Baugesellschaft Polese & Ott, 1, Börsegasse 7 (M.Abt. 37 — XVIII/1/52).

Pötzleinsdorfer Höhe, Neustifter Friedhof, Bauliche Veränderungen, Gemeinde Wien, M.Abt. 43, Bauführer Bmst. Paul Berghöfer, 3, Am Heumarkt 13 (35/1909/52).

19. **Bezirk:** Peter Jordan-Straße 112, Einbau eines Benzinabscheiders, Maria Fleischmann, 3, Beatrixgasse 3, Bauführer Firma Beringer Ges. m. b. H., 18, Lacknergasse (35/1808/52).

20. **Bezirk:** Zrinyigasse, Errichtung von 2 Selbstfahreraufzügen, Verband der niederösterreichischen Molkereigenossenschaften, 1, Löwelstraße 16, Bauführer Niederösterreichische Industriebau-Gesellschaft Baden bei Wien, Wiener Straße 91 (35/1830/52).

Jägerstraße 6, Lokal, Herstellung einer Edelputzfassade, C. Choma, im Hause, Bauführer Mmst. Ludwig Voith, 20, Denisgasse 9 (20, Jägerstraße 6, 2/52).

Dresdner Straße 82, Aufstockung im Hintertrakt und Bauabänderung, Blechmann u. Co., Kommanditgesellschaft, 16, Reinhartgasse 41, Bauführer unbekannt (20, Dresdner Straße 82, 1/52).

Engelsplatz 9, Leystraße 23, Einbau einer Dachgeschoßwohnung, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer Bmst. Rudolf Hauptner, 9, Alserbachstraße 22 (35/1835/52).

21. **Bezirk:** Prager Straße 145, Herstellung von Betonfundamenten für einen Luftkran, Unitherm Wärmetechnik G. m. b. H., im Hause, Bauführer Bmst. Franz Krulatz, 2, Obere Donaustraße 69 (35/1818/52).

23. **Bezirk:** Zwölfaxing, K.Nr. 117, Zu- und Umbauten, Matthias und Johanna Pobinger, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Baresch, 10, Leebgasse 45 (M.Abt. 37 — XXIII/764/52).

Rauchenwarth, Zubau, Anton und Antonie Flamm, 23, Rauchenwarth 18, Bauführer Bmst. Ing. Gustav Krainer, 23, Himberg, Hauptstraße 44 (M.Abt. 37 — XXIII/752/52).

Schwadorf, K.Nr. 195, Zu- und Umbauten, Georg und Anna Syrch, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Schwabs Wtw., 23, Dorf Fischamend 82 (M.Abt. 37 — XXIII/758/52).

Schwechat, Am Grund 7, Steinzeugrohrkanal, Leopold und Maria Aichinger, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Wozak u. Werl, 11, Simmeringer Hauptstraße (M.Abt. 37 — XXIII/750/52).

25. **Bezirk:** Breitenfurt 126, Schuppen-Zubau, Josef Polzer, im Hause, Bauführer Zmst. Johann Passet, Wolfsgraben 52, N.Ö. (M.Abt. 37 — 25, Breitenfurt, 5/52).

Perchtoldsdorf, Wiener Gasse 1, Geschäftslokal-Umbau, Adolf Rötsch, 25, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 46, Bauführer Bmst. Ing. Hans Gstöttner, 25, Perchtoldsdorf, Christoph Gluck-Gasse 6 (M.Abt. 37 — XXV, Perchtoldsdorf, Wiener Gasse 1, 1/52).

Perchtoldsdorf, Anton Bruckner-Gasse 15, Zubau von Wohnräumen, Antonie Lacina, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Hans Gstöttner, 25, Perchtoldsdorf, Christoph Gluck-Gasse 6 (M.Abt. 37 — 25, Anton Bruckner-Gasse 15, 1/52).

Atzgersdorf, Karlsgasse 836, Zubau, Margarete Hauptvogel, 25, Atzgersdorf, Feldgasse 7, Bauführer Rudolf Höbinger, 21, Strebersdorf, Gernenweg 690 (M.Abt. 37 — 25, Atzgersdorf, Karlsgasse 836, 1/52).

Mauer, Wernergasse 11, Zubau, Josef und Emma Basch, im Hause, Bauführer Bmst. Dr.-Ing. Friedrich Düsterbehn, 7, Zollergasse 39 (M.Abt. 37 — 25, Mauer, Wernergasse 11, 1/52).

Liesing, Pumgasse 8, Fäkalkanalanschluß, Karl und Leopoldine Müller, im Hause, Bauführer Bmst. Leopold Schumm, 25, Liesing, Schulgasse 8 (M.Abt. 37 — 25, Liesing, Pumgasse 8, 2/52).

Perchtoldsdorf, Hochbergstraße 16, Garage-Einbau, Emil und Berta Heger, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Matthias Karner, 12, Schönbrunner Straße 289 (M.Abt. 37 — 25, Perchtoldsdorf, Hochbergstraße 16, 1/52).

Abbrüche

1. **Bezirk:** Pestalozzigasse 4, 2. Stock, Wohnhaus, Generaldirektion der österreichischen Philips-Ges. m. b. H., 1, Schwarzenbergplatz 2, Bauführer Bmst. Franz Seidl, 14, Leyserstraße 11 (1, Pestalozzigasse 4, 1/52).

Grundabteilungen

2. **Bezirk:** Leopoldstadt, E.Z. 229, Gst. 1047, Irma Steiner, 2, Zirkusgasse 11, und Mitbesitzer, durch Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64 — 1631/52).

8. **Bezirk:** Josefstadt, E.Z. 1122, Gste. 784, 803/1, E.Z. 677, Gst. 787, E.Z. 676, Gst. 788, E.Z. 675, Gst. 789, „Herold" Druck- und Verlagsges. m. b. H., Wien, durch Dr. Hans Maly, Rechtsanwalt, 1, Babenberger Straße 1 (M.Abt. 64 — 1561/52).

11. **Bezirk:** Kaiser-Ebersdorf, E.Z. 602, Gste. 2005, 2010, E.Z. 1155, Gst. 1998, Bundesbahndirektion Wien (M.Abt. 64 — 1598/52).

Simmering, E.Z. 1972 bis 1984, Gste. 814/46 bis 814/58, E.Z. 1910, Gst. 814/59, E.Z. 1911, Gst. 814/60, E.Z. 1931, Gst. 814/62, E.Z. 1933, Gst. 814/73, E.Z. 917, Gst. 1888/2, E.Z. 1240, Gst. 1960/3, öffentl. Gut, Gste. 814/63, 1891/1, 1892/1, Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft der Wiener Stadtwerke Ges. m. b. H., 1, Ebendorferstraße 2 (M.Abt. 64 — 1516/52).

12. **Bezirk:** Hetzendorf, E.Z. 1007, Gst. 395/16, Julius Hirnschrodt, 13, Wambachergasse 9, durch Dr. Karl Schreiber, Notar, 12, Schönbrunner Straße 263 (M.Abt. 64 — 1510/52).

Altmannsdorf, E.Z. 198, Gste. 217/24, 217/29, E.Z. 199, Gste. 217/25, 218/27, öffentl. Gut, Gst. 218/60, Maria Metzker, 12, Breitenfurter Straße 61—77, durch Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64 — 1630/52).

13. Bezirk: Ober-St. Veit, E.Z. 73, Gst. 156/1, Karl und Katharina Maschka, 13, Hietzinger Hauptstraße 133, durch Dr. Karl Sporr, Notar, 13, Fasholdgasse 4 (M.Abt. 64 — 1519/52).

14. Bezirk: Weidlingau, E.Z. 20, Gst. 133, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 1580/52).

15. Bezirk: Sechshaus, E.Z. 66, Gst. 83/1, E.Z. 108, Gst. 51/2, Klöckner & Co., Ges. m. b. H., 4, Goldeggasse 7, durch Dr. Josef Wagner-Löffler, Notar, 5, Gartengasse 17 (M.Abt. 64 — 1669/52).

16. Bezirk: Ottakring, öffentl. Gut, Gste. 536/2, 536/3, Heinrich Friedl und Franz Modli, Wien, durch Ing. Franz Horaczek, 9, Berggasse 3 (M.Abt. 64 — 1676/52).

E.Z. 3807, Gste. 3232/2, 3232/10, 3232/11, 3232/24 bis 3232/31, 3232/33, 3232/34, 3232/39 und 3232/44, Siedlerverein „Rosegger“, Wien 16, durch Dr. Robert Auer, Notar, 12, Schönbrunner Straße 236 (M.Abt. 64 — 1369/52).

Ottakring, E.Z. 4317, Gste. 293/2, 293/3, 293/15, 293/16, Dr. Ewald Eichler, 16, Ottakringer Straße 207, durch Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Taborstraße 24 a (M.Abt. 64 — 1614/52).

18. Bezirk: Währing, E.Z. 444, Gste. 419/1, 419/2, Verlassenschaft nach Katharina Sakellarios, durch Dr. Herbert Machatschek, Rechtsanwalt, 9, Universitätsstraße 8 (M.Abt. 64 — 1566/52).

19. Bezirk: Neustift am Walde, E.Z. 387, Gst. 160/2, Friedrich Plattner und Mitbesitzer, Wien, durch Dr. Otto Hein, Rechtsanwalt, 19, Felix Mottl-Straße 6 (M.Abt. 64 — 1663/52).

Salmannsdorf, E.Z. 182, Gste. 47/9, 47/10, Berta Kirchsteiger, 19, Sulzweg Nr. 11, durch Dipl.-Ing. Franz Horaczek, 9, Berggasse 3 (M.Abt. 64 — 1677/52).

Heiligenstadt, E.Z. 537, Gste. 279, 280, E.Z. 256, Gst. 278, E.Z. 832, Gst. 243/18, Paul Josef Merlin, 19, Heiligenstädter Straße 137, durch Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64 — 1362/52).

21. Bezirk: Stammersdorf, E.Z. 2435, Gste. 881, 668/8, Magdalena Bohrn, 21, Stammersdorf, Dr. Skala-Gasse 3, durch Dr. Max Horwatitsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64 — 1507/52).

Groß-Jedlersdorf I, E.Z. 1, Gste. 127/1, 127/3, Hermine Petz, 21, Groß-Jedlersdorf, Baumergasse 27, durch Dr. Hans Ott, Rechtsanwalt, 1, Plankengasse 6 (M.Abt. 64 — 1520/52).

Groß-Jedlersdorf I, E.Z. 1817, Gste. 542/1, 543, Maria Papesch, 21, Gerasdorfer Straße 48 (M.Abt. 64 — 1588/52).

Gerasdorf, E.Z. 23, Gst. 917, E.Z. 154, Gst. 916, E.Z. 749, Gst. 865, Thomas und Therese Hadrigan, 21, Gerasdorf, Hauptstraße 23, durch Dr. Eduard Hofmann, Rechtsanwalt, 1, Wollzeile 36 (M.Abt. 64 — 1509/52).

E.Z. 1216, Gst. 1096/5, Gisela Raindl, 21, Gerasdorf, durch Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Taborstraße 24 a (M.Abt. 64 — 1670/52).

Lang-Enzersdorf, E.Z. 1300, Gst. 319/2, Karl und Katharina Friedberger, Wien, durch Dr. Heinrich Küttner, Notar, Korneuburg, N.Ö. (M.Abt. 64 — 1666/52).

Königsbrunn, E.Z. 1, Gst. 348/8, Heinrich Linseder, Wien, durch Dr. Heinrich Küttner, Notar, Korneuburg, Bisambergstraße 1 (M.Abt. 64 — 1665/52).

Eßling, E.Z. 201, Gste. 461/161, 461/163, Rudolf und Katharina Cermak, 22, Breitenlee, Siedlung Einöd, durch Dr. Emil Dub, Rechtsanwalt, 9, Schlickgasse 3 (M.Abt. 64 — 1628/52).

22. Bezirk: Hirschstetten, E.Z. 5, Gst. 427, E.Z. 6, Gste. 328, 329, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 1567/52). E.Z. 388, Gst. 416/54, Anna Schleps, Stockerau, Prager Straße 4, durch Dr. Johann Kominek, Rechtsanwalt, 16, Ottakringer Straße 149 (M.Abt. 64 — 1508/52).

23. Bezirk: Ober-Laa-Land, E.Z. 645, Gst. 795/1, E.Z. 834, Gst. 801/1, Franz Schafarik, Wien, durch Ing. Franz Horaczek, 9, Berggasse 3 (M.Abt. 64 — 1568/52).

Rothneusiedl, E.Z. 84, Gste. 38/1, 38/2, 54, Rupert und Elisabeth Wieselthaler, Wien, durch Dipl.-Ing. Franz Horaczek, 9, Berggasse 3 (M.Abt. 64 — 1629/52).

Kledering, E.Z. 2, Gst. 1997, E.Z. 7, Gst. 2011, E.Z. 40, Gst. 2004, Bundesbahndirektion Wien (M.Abt. 64 — 1598/52).

25. Bezirk: Kaltenleutgeben, E.Z. 628, Gst. 207/72, Wilhelm Kammel, 3, Henslerstraße 3/III/10 a (M.Abt. 64 — 1511/52).

E.Z. 628, Gste. 207/73, 207/74, Dkfm. Rudolf Kammel, 3, Henslerstraße 3/III/10 a (M.Abt. 64 — 1512/52).

Inzersdorf-Land, E.Z. 304, Gst. 115/1, E.Z. 695, Gste. 1132/1, 1134/3, E.Z. 2008, Gst. 1726, L.T.E.Z. 172, Gst. 1133, öffentl. Gut, Gst. 1689/4, Klöckner & Co., Ges. m. b. H., 4, Goldeggasse 7 (M.Abt. 64 — 1632/52).

Breitenfurt, E.Z. 165, Gste. 277/50, 277/56, Albert Elmar, 17, Veronikagasse 16 (M.Abt. 64 — 1668/52).

26. Bezirk: Weidling, E.Z. 1312, Gst. 1765, Karl und Karoline Nowotny, Steinbach am Attersee, durch Hubert E. Kodelka, Rechtsanwalt, 9, Liechtensteinstraße 27 (M.Abt. 64 — 1589/52).

Fluchtlinien

2. Bezirk: Glockengasse 23, Rechtsanwalt Dr. Kurt Schreiber, 1, Dominikanerbastei 6 (2, Glockengasse 23, 1/52).

5. Bezirk: Kliebergasse 5, Hausverwaltung F. Zauner, 1, Rathausplatz 4 (5, Kliebergasse 5, 1/52).

11. Bezirk: E.Z. 697 und 330, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, Karl Doleschal und Mitbesitzer, 3, Marxergasse 52 (M.Abt. 37 — 2066/52).

13. Bezirk: E.Z. 889, Kat.G. Lainz, für Karoline Eder, Dr. Ing. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 37 — 2035/52).

E.Z. 162, Kat.G. Speising, für den Eigentümer Stbmst. Ing. Kruger, 9, Hebragasse 2 (M.Abt. 37 — 2111/52).

14. Bezirk: E.Z. 392, Kat.G. Penzing, für den Eigentümer Neue Reformbaugesellschaft m. b. H., 9, Mariannengasse 3 (M.Abt. 37 — 2032/52).

E.Z. 2018, Kat.G. Hütteldorf, Franz und Anna Kaiser, 13, Auhofstraße 223 (M.Abt. 37 — 2037/52).

E.Z. 1640, Kat.G. Hadersdorf, Marie Krüger, 14, Hadersdorf, Jägerwaldsiedlung, Gasse 1, Parz. 41 (M.Abt. 37 — 2036/52).

E.Z. 860, Kat.G. Hadersdorf, Maria Frieda Rührnessel, 14, Knödelhütte, K.Nr. 20 (M.Abt. 37 — 2068/52).

E.Z. 670, Kat.G. Purkersdorf, Franz Gießwein und Mitbesitzer, 14, Fenzlgasse 33/26 (M.Abt. 37 — 2113/52).

E.Z. 1743, Kat.G. Purkersdorf, für den Eigentümer Ing. Wilhelm Bohdal, Arch. und StBmst., 6, Otto Bauer-Gasse 2/10 (M.Abt. 37 — 2121/52).

17. Bezirk: E.Z. 1363, Kat.G. Dornbach, Matthäus Steinlechner und Mitbesitzer, 17, Klampfelberggasse 398 (M.Abt. 37 — 2038/52).

E.Z. 1050, Kat.G. Hernals, für den Eigentümer Arch. StBmst. Ing. Josef Hrachowina, 6, Rahlgasse 1 (M.Abt. 37 — 2114/52).

21. Bezirk: E.Z. 1193, Kat.G. Strebersdorf, Friedrich und Therese Kopriwa, 21, Jeneweingasse 14 (M.Abt. 37 — 2017/52).

E.Z. 1166, 1165, 1182 und 1183, Kat.G. Strebersdorf, Österreichische Wohnbaugenossenschaft, Gem. reg. Gen. m. b. H., Graz, Gleisdorfer Gasse 15 (M.Abt. 37 — 2021/52).

E.Z. 929, Kat.G. Strebersdorf, Emilie Dufek und Mitbesitzer, 21, Deublergasse 36 (M.Abt. 37 — 2020/52).

E.Z. 2085, Kat.G. Groß-Jedlersdorf I, Johann Haala, 21, Verlängerter Wannemacherweg 70 (M.Abt. 37 — 2040/52).

E.Z. 97, Kat.G. Strebersdorf, Mathilde Hauke, 21, Lang-Enzersdorfer Straße 84 (M.Abt. 37 — 2041/52).

E.Z. 25, Kat.G. Flandorf, Franz Krautstoffl, 21, Flandorf 19 (M.Abt. 37 — 2044/52).

E.Z. 649, Kat.G. Gerasdorf, Johann und Barbara Klager, 21, Gerasdorf, Hauptstraße 41 (M.Abt. 37 — 2039/52).

E.Z. 474, Kat.G. Strebersdorf, Adolf Steinkellner, 21, Prager Straße 165 (M.Abt. 37 — 2099/52).

E.Z. 1906, Kat.G. Stammersdorf, Theresia Weber, 21, Stammersdorf, Hauptstraße 23 (M.Abt. 37 — 2100/52).

E.Z. 81, Kat.G. Enzersfeld, für den Eigentümer Arch. Thomas Petzl, StMmst., 21, Enzersfeld 154 (M.Abt. 37 — 2115/52).

E.Z. 988, Kat.G. Hagenbrunn, Leontine Ranner, 2, Wehlistraße 153/III/45 (M.Abt. 37 — 2116/52).

22. Bezirk: E.Z. 121, Kat.G. Kagran, Rudolf Sammer, 22, Kagran, Wagramer Straße 139 (M.Abt. 37 — 2045/52).

23. Bezirk: E.Z. 18, Kat.G. Rauchenwarth, Anton und Antonia Flamm, 23, Rauchenwarth 18 (M.Abt. 37 — 2085/52).

E.Z. 14, Kat.G. Ober-Laa, Anna Berenda, 23, Unter-Laa 40 (M.Abt. 37 — 2117/52).

Neukettenhofener Straße zwischen Bergzeile und K.Nr. 38, Städtische Gaswerke, 8, Josefstädter Straße 10—12 (M.Abt. 37 — 2110/52).

24. Bezirk: E.Z. 644, Kat.G. Brunn am Gebirge, für Karl Hannes, Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 37 — 2019/52).

E.Z. 1680, Kat.G. Brunn am Gebirge, für Anton und Rosa Kaufmann, Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 37 — 2018/52).

E.Z. 237, Kat.G. Mödling, für den Eigentümer Ludwig Gschmeidler, Hoch- und Tiefbauunternehmung, Wien-Mödling, Hauptstraße (M.Abt. 37 — 2118/52).

Gste. 231, 228, 230, 446, Kat.G. Gießhübl, Thomas Forntran, Gießhübl, Hagenauertalstraße 24 (M.Abt. 37 — 2119/52).

25. Bezirk: E.Z. 4943, Kat.G. Mauer, Friederike Streichsbier, 12, Tivoligasse 2/28 (M.Abt. 37 — 2031/52).

E.Z. 312, Kat.G. Inzersdorf, Erwin Tröthahn, 24, Wiener Neudorf, Wiener Straße 30 (M.Abt. 37 — 2046/52).

E.Z. 1280, Kat.G. Atzgersdorf, Johann Plefka, 5, Ramperstorffergasse 32/11 (M.Abt. 37 — 2069/52).

E.Z. 228, Kat.G. Breitenfurt, Gisela Horatschek, 5, Diehlgasse 52 (M.Abt. 37 — 2070/52).

E.Z. 343, Kat.G. Erlaa, Johann Titz und Resi Schuh, 25, Erlaa, Hauptstraße (M.Abt. 37 — 2120/52).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, Wien V, Rechte Wienzeile 97